

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich einmaliger Zustellung durch unsere Boten...

Telegraphische Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Cartel

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Herausgeber: Carl...

Sommer-Anzüge, Saccos, Schlafrocke, Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Größtes Lager! Garten-Schläuche, Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

Kgl. Preuss. Staatsmedaille Apollinaris DÜSSELDORF 1902 Goldene Ausstellungsmedaille

Rindleder-Koffer, Reise-Necessaires, Rucksäcke, Plaidhüllen etc. etc. Oscar Zschelle, Prager Strasse 13, Ecke Ferdinandstr.

Fabrik feiner Lederwaren. Weltgeheudste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren. Adolf Näter, Größtes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft, 26 Prager Strasse 26.

Nr. 208. Spiegel: Polnischer Landesverrat, Arbeitsorganisationen, Zur Dienstbotenfrage, Tarif der Mutmaßliche Witterung: Warn, veränderlich. Donnerstag, 28. Juli 1904.

Polnischer Landesverrat.

Die jüngsten sensationellen Ereignisse in der internationalen Politik haben bei uns die Aufmerksamkeit von gewissen innerpolitischen Vorgängen...

direkt landesverräterischer Charakter mehr und mehr in so augenfälliger Weise entlarvt worden ist. Fast könnte man auf allerlei erfreuliche Gedanken geraten...

Soweit wäre ja alles ganz gut und schön, so daß man glauben könnte, das Zentrum wolle sich wirklich anziehen...

Überhaupt, dessen Mitglied er leider ist, leben zu lassen. Im preussischen Herrenhause, in dem selbst der gut katholische Graf...

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Juli.

Petersburg. Die General-Kuropatkin dem Kaiser von geliebter Hand, befehligen die Japaner am 25. Juli, 2 Uhr nachmittags...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nat.-Ztg.“ tritt gewissen Auslassungen der Wiener „N. Fr. Pr.“ betreffend die Zwischenfälle im Roten Meer...

Suez. Nach allgemeiner Anweisung sind alle nach dem Osten bestimmten deutschen Dampfer vom hiesigen russischen Kommandanten...

London. Unterhaus. Auf eine Anfrage wegen der Beschlagnahme der „Malacca“ und anderer Dampfer im Roten Meer...

London. (Priv.-Tel.) Einer Telegrammmeldung aus Berlin vom heutigen Tage zufolge vollzogene heute der britische Dampfer „City of Agra“...

Algier. (Priv.-Tel.) Der von den Russen beschlagnahmte englische Dampfer „Malacca“ ist unter russischer Flagge hier eingetroffen.

Pfands sterilisierte Kindermilch Trocken. Dresdner Molkerei-Genbr. Pfand, Bautzener Str. 79.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser ist heute an Bord der „Hohenzollern“ von Rastenburg nach Wersel in See gegangen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unter Vorsitz des Grafen Bülow hielt heute das preussische Staatsministerium eine Sitzung ab.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der Einberufung des Magistratsrats Dr. Meyer zur vorübergehenden Beschäftigung im Reichsamt des Innern handelt es sich um die Frage einer telegraphischen Regelung der Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach der Zusammenstellung im Kaiserlichen Statistischen Amt sind über den Saatstand um Mitte Juli d. J. folgende Notizen ermittelt worden:

Frankfurt a. M. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte auf Vorschlag des Magistrats 2000 M. Kostenbeitrag zu dem im Oktober stattfindenden 1. Deutschen Wohnungskongress.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet: Die japanische sozialdemokratische Partei habe für den internationalen Sozialistenkongress in Amsterdam eine Resolution eingebracht.

München. Der hier auf Urlaub verweilende deutsche Konsul in Nizza, Freiherr v. Redwitz, verstarb heute an einem Schlaganfall.

Breslau. (Priv.-Tel.) In Wabinitz im Kreise Lublinitz sind 12 Wohnhäuser und 11 Scheunen nebst Nebengebäuden niedergebrannt.

Paris. Der Vorkriegsminister hat an den Präsidenten Loubet ein Schreiben gerichtet, in dem gegen die übermäßige lange Unterdrückung der in der Epionageangelegenheit d'Autriche verwickelten Offiziere Verwahrung eingelegt wird.

Dijon. Der Bischof von Dijon ist heute Nacht nach Rom abgereist.

London. Bei der Eröffnung der Wahlen in Devon wurde Wright liberal mit 4542 Stimmen gewählt.

London. Die Interklassenliga des Präsidenten Krüger wird hier auf 16 bis 20 M. M. angegeben.

Table with 4 columns: Station, Class, Price, and other details for train routes.

Cerliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König hat zum 6. Wettin-Bundesbeschießen in Chemnitz eine prachtvolle Liste von Wettin-Vorzugskarten mit seinem Porträt als Ehrenpreis gestiftet.

Dem vormaligen Landesältesten Herrn Rittergutsbesitzer v. Reizlich auf Deutschenthal wurde von einer Abordnung des Provinziallandtages der Stände des Markgrafthums Oberlausitz namens der Provinzialstände ein solches Bild (Kopie darstellend) aus Dankbarkeit für seine Verdienste während seines langjährigen Wirkens als Landesältester überreicht.

Reichsbankpräsident Dr. Koch weiste am Dienstag in Plauen i. V. befristete zunächst das Reichsbankgebäude und äußerte keine große Freude über das Gelingen.

Ein Heberblick über die Bedeutung der Organisationsbestrebungen in der deutschen Arbeiterbewegung kann jetzt noch nicht gewonnen werden, weil sich die Anknüpfung noch im Anfang befindet und viele Verbände noch nicht Stellung zu der neuen Organisation genommen haben.

Die Gebühren der Prozeagenten betreffend, gibt das Justizministerium den Amtsgerichten, bei denen Prozeagenten tätig sind, Kenntnis davon, daß eine Mehrzahl von Amtsgerichten sich über einen Gebührentarif für Prozeagenten geeinigt und ihn eine Reihe von Jahren hindurch als beibehalten hat.

Das Justizministerium erläßt eine Verordnung, betreffend einige Änderungen der Geschäftsordnung für Strafgeschichten, in der es u. a. heißt: Am Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte Verurteilten sind sofort nach der Verkündung des Urteils Orden und Ehrenzeichen und zwar inländische wie ausländische nebst den in den Händen der Verurteilten etwa befindlichen Verleihungsbefehlen durch die Staatsanwaltschaft oder in Sachen in denen die Strafe durch den Amtsrichter zu vollstrecken wäre, durch diesen abzunehmen.

Die alle sozialdemokratischen Tages- und Parteiblätter, so befolgt selbstverständlich auch das Berliner Zentralorgan, der „Vorwärts“, pflichtgemäß die Taktik, alles Glend der Welt ohne Unterschied den Arbeitgebern, der Bourgeoisie, den sogenannten herrschenden Klassen in die Schuhe zu schreiben.

Wie alle sozialdemokratischen Tages- und Parteiblätter, so befolgt selbstverständlich auch das Berliner Zentralorgan, der „Vorwärts“, pflichtgemäß die Taktik, alles Glend der Welt ohne Unterschied den Arbeitgebern, der Bourgeoisie, den sogenannten herrschenden Klassen in die Schuhe zu schreiben.

Die alle sozialdemokratischen Tages- und Parteiblätter, so befolgt selbstverständlich auch das Berliner Zentralorgan, der „Vorwärts“, pflichtgemäß die Taktik, alles Glend der Welt ohne Unterschied den Arbeitgebern, der Bourgeoisie, den sogenannten herrschenden Klassen in die Schuhe zu schreiben.

Die alle sozialdemokratischen Tages- und Parteiblätter, so befolgt selbstverständlich auch das Berliner Zentralorgan, der „Vorwärts“, pflichtgemäß die Taktik, alles Glend der Welt ohne Unterschied den Arbeitgebern, der Bourgeoisie, den sogenannten herrschenden Klassen in die Schuhe zu schreiben.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Die so lange wie möglich zu behalten, nicht aber ihr das Leben unnütz schwer machen. Sie schreiben: Es gibt bekanntlich hochherrschliche Hausfrauen, die nicht müde werden — ihre Dienstmädchen zu tadeln; die vielleicht selber keinen Handtag tun, um mitzuarbeiten, aber immer hinter dem arbeitenden Dienstmädchen stehen und es zu noch effizienter Arbeit anspornen, die nach jedem liegendebliebenen Stäubchen logenretieren und es höchlich mit der Spitze ihres wohlgepflegten Fingers klopfen.

Nachts eingehende Briefchen befinden sich Seite 4).

mannschaft Dresden. Der Rat zu Dresden hat sich jedoch geteilt, von der Erhebung der Gebühren abzusehen und diese sind mit 9000 Mk. wiederum in den Etat eingestellt worden.

Am verschiedenen Stellen zwischen Vorstadt Cotta und Neßitz wurden nach einer Mitteilung der „Dr. Westend-Bl.“ am Dienstag nachmittag behördlicherseits der Elbe Wasserproben entnommen.

Wegen des viel besprochenen Vorkommnisses auf dem Fichtelberg war dem Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins, Seminaroberlehrer Müdel in Schneeberg, vom Herrn Amtshauptmann Grafen Vitzthum in Annaberg eine Unterredung gemährt worden.

Der aus Mittel gebürtige Werkmeister Friedrich wurde in Wahren als er von seiner Braut nach Hause ging, hinterlistig überfallen und durch Messerschläge in Brust und Leib getötet.

In Forchheim brannte das Wohnhaus und das Hintergebäude des Obsthändlers Wilhelm Nieder.

Der ruffisch-japanische Krieg. Zu dem Thema: Alexejew-Auropatkin schreibt der Berl. „P.“: Der für die russische Sache so ungeschickte, tierwürgende Gegenpart zwischen dem Statthalter des fernsten Ostens Alexejew und dem Oberbefehlshaber der Randbirger-Armee Generaluropatkin ist jüngst durch das von uns wieder-

vorgängigen Genehmigung seitens der Kassenverwaltung, da der Erkrankungsfall als ein „dringlicher“, d. h. als ein solcher anzusehen war, bei dem Gefahr im Verzuge war.

Landgericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Das Gericht. Der 1880 in Niederfährte geborene Markthelfer Otto Hermann Behnisch verging sich Anfang Mai auf dem Fichtelberg in unethischer Weise gegen Spielende Kinder und erregte durch sein Benehmen öffentliches Vergehren.

Deutsches Reich. Der Oberhofmeister v. v. Mirbach, so schreibt die „Tisch. Tagesztg.“, findet einen neuen Verteidiger im Kaiser Cremer, dem Schwurgericht des evangelisch-lutherischen Hilfsvereins zu Potsdam, von dem der Greußenberger „Gemeinliche“ eine sehr lange Aufschrift veröffentlicht.

Der frühere freiwirtschaftliche Reichstagsabgeordnete Stephan ist im Alter von 82 Jahren in Berlin gestorben.

Der „Straßb. Post“ wird zu dem Rencontre zwischen dem bairischen Truppen-Abgeordneten Dr. Heim und dem bayerischen Kriegsminister v. v. Mirbach ein Beitrag geliefert, in dem die Vorgeschichte des bekannten Erfolges ausführlich festgestellt wird.

Ueber städtische Bodenpolitik schreibt der „Reichs-Anzeiger“: Nach auswärtigen Städten — und solche gibt es noch in Deutschland, wenn auch bei vielen Großstädten eine Verlangsamung der Zunahme festzustellen ist — kann kein dringenderer Rat gegeben werden, als der, sich in den an die Stadt anliegenden Gebieten möglichst viel Grundbesitz zu sichern.

Die Ortsgruppe München des Deutschen Flottenvereins hat eine Schülerfahrt, an welcher gegen 300 junge Leute im Alter von 14 bis 18 Jahren teilgenommen haben, organisiert.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

Die Petersburger „Nowosti“ veröffentlicht die Aufschrift eines ruffischen Generals, in welcher alle Bedingungen über Grausamkeiten der Japaner an den ruffischen Verbündeten als unwirksam bezeichnet werden.

leben nicht unter den Zeugen im Schneidemühl Spielprozess zu erscheinen gezwungen gewesen wäre.

Eine „müde“ Vernehmung der Schüler gegen ihre Lehrer... Am Dienstag, den 12. Juli, hat der hochwürdige Herr Bischof Dr. Schneider von Badriska seine Firmungsreise durch das Defanat Arnberg beendet.

Österreich. Ueber den Streik in den Naphtagruben wird der „Schl. Bz.“ aus Lemberg berichtet: Die letzte Woche dantet schon der Ausbruch der Arbeiter in den Naphtagruben...

Ungarn. Die Erhöhung der Zölle in Ungarn um 2 Millionen Kronen ist nach septemvier Debatte in allen drei Lesungen angenommen worden.

Schweiz. Ueber die Beziehungen der Schweiz zu Russland schreibt man der „Post“ aus Bern: Schon seit Jahren hegt die Schweiz keine Sympathien für Russland.

wie möglich aufzugeben. Man ist der Ueberzeugung, daß der Marsch nach Woffa nicht so schwierig ausfallen dürfte, wie man bisher angenommen habe.

Kunst und Wissenschaft.

Im Melibenztheater wird heute Abend der Schwank „Die Viebeschule“ zum ersten Male wiederholt.

Im Centraltheater wird heute zum sechsten Male der tolle Schwank „Waltons Hochzeitssack“ von B. de Cottens und Pierre Weber, deutsch von M. Nappoport, gegeben.

Eugen Hildach teilt mit, daß er nicht von einem Frankfurter, sondern von dem Wiener Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde einen Antrag erhalten habe...

Photographische Ausstellung Leipzig 1904. Die unter dem Protektorat des Königs Georg von 5. September bis 30. Oktober in Deutschen Buchgewerbehause in Leipzig stattfindende Ausstellung verpricht ganz vorzüglich zu werden.

Rever's Großes Konversations-Vexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

rede, daß es nicht gelungen sei, einen besseren Schutz des deutschen literarischen und künstlerischen geistigen Eigentums herbeizuführen; doch dürfe man die Hoffnung auf eine Besserung in diesem Punkte...

Die Heidelberger Schloßfrage. Wie dem „S. Z.“ gemeldet wird, nahm eine außerordentliche Generalversammlung des Schloßvereins zu Heidelberg eine Protestklärung gegen die Restauration des Otto-Heinrich-Baus an.

Eine Gedanktafel für Karl Maria von Weber wurde am 24. Juli in Bad Lieberow bei Friedland, wo der Tonbildner als Kapellmeister und Direktor der Brauer Oper vom 10. bis 30. Juli 1814 seinen „Eberon“ vollendete...

Interessante seltene Neuerungen, die der artistische Leiter des Ausstellungswesens im Budapest Hofopernhaus, Eugen v. Remondy, eronnen hat, werden aus der ungarischen Hauptstadt mitgeteilt.

Die aus Portsmouth berichtet wird, wurde in diesen Tagen das Geburtshaus Charles Dickens als Dickens-Museum dem Publikum eröffnet.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 27. bez. 28. Juli. London. Vor Beginn der heutigen Sitzung des Unterhauses hielt der Verteidigungsausführer eine längere Sitzung im Auswärtigen Amt unter dem Vorhabe des Premierministers Balfour ab.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 27. bez. 28. Juli. London. Vor Beginn der heutigen Sitzung des Unterhauses hielt der Verteidigungsausführer eine längere Sitzung im Auswärtigen Amt unter dem Vorhabe des Premierministers Balfour ab.

Wetterbericht des kgl. Sachs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 27. Juli 8 Uhr früh.

Table with 10 columns: Station, H. über Meer, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Sp. (Baromet.), Station, H. über Meer, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Sp. (Baromet.).

Ein Maximum mit über 765 mm. lagert über Südwest-Europa, Depressionen unter 755 mm. befinden sich über der südlichen Nordsee, eine Depression unter 745 mm. über Nord-Island ausgebreitet.

Table with 10 columns: Station, Baromet., Temp., Wind, Station, Baromet., Temp., Wind.

Die Gewitter am Nachmittag des 25. Juli brachten in Dresden und Umgebung starke Regenfälle (7 bis 14 mm.), auch am 26. Juli traten bei gleichem trübem Wetter heftige Regenfälle auf.

Dresden, 27. Juli. Barometer von Celsius Quers Wotan (norm. Celsius) 750 mm., Windstärke 6 Uhr: 758 Millimeter, Inverändert. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 22 Grad Wärme, niedrigste 15 Grad Wärme. Veränderlich. Westwind.

Die Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Richard Wagner-Vereins fand in Bayreuth unter dem Vorsitz des Bayreuther Bürgermeisters Dr. Cölfmann statt.

Wiege Altar Grab.

geboren: H. W. Kullisch, Postboten S.; M. Schmidt, ...

ausgegeben: A. F. Rodau, Postschaffner m. A. F. A. ...

besten Dank: Auch Herrn Pastor Kühn für die trostreichen Worte am ...

Existenz: für 1 oder 2 gebildete Damen durch Uebnahme eines gutem ...

Lorenz, Bierstra. T. 1 A.; D. W. Jurich geb. Lehmann, ...

Nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere hezigen ...

Frau Marie Christiane Henriette verw. Sohnabel geb. Severin nach längerem, in Geduld getragenen Leiden heute früh ...

Für die unabhägigen Beweise von Verehrung und Dankbarkeit ...

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage ich allen meinen Kollegen und Freunden für die in so ...

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, d. Rfm. Bruno Estler findet Freitag nachm. 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus ...

Geschäfts-An- und Verkäufe. Gr. Hinterhaus, neu, vorzögl. geclan. 2 Blumen- ...

Restaurant-Verkauf. Kleines, aber gutes Restaurant mit Angelegen u. ...

Wenn Sie verkaufen wollen, wenden Sie sich nicht an ein neues Unternehmen, das ...

Meine Villa (Vorort Dresden) in bestem baul. Zustand, mit ca. 4000 Qm Areal ...

Gasthof, an der Elbe gel., mit 21 Schönl. Zimm. u. ...

Zins- u. Geschäftshaus in Dresden-Blauen, 2 Etagen, 8 Wohnungen ...

Wirtschafts-Verkauf. Meine in gut. Zustande befindl. Wirtschaft mit schön. ...

Landgasthof oder gutes Schuhwarenlager mit Gausgrundstück ...

Zigaretten-Geschäft! Fabrik ersten Ranges bietet Leuten, die sich mit Kapital in der ...

Wer Fabrik, Groß- od. Detailgeschäft verkaufen will, erreicht sein Ziel rasch und diskret ...

G. Schubert, Dresden-A., Waisenstr. 10, I. (neben Hauptpost). Betreibt keine Kautur. Kleines gutgehendes Zigaretten-Geschäft ...

Restaurant mit fl. Stiebbierhalle in h. V. in Dresden zu verkaufen, oder tauglich auf auswärtiges Geschäft ...

Kaufe sofort Landbäckerei bei 3-5000 M. Anzahl. Off. m. gen. Ang. v. Um. u. ...

Grundstücks-An- und Verkäufe. Ein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes c. ...

Hotel mit komb. Inventar ist auf Unternehmung halber preisw. zu verkaufen. Günt. Gelegen. für tüchtigen ...

Rittergut zu kaufen gesucht gegen jede Anzahlung. Waldgut bebauung. C. Kietzsch, ...

Seite 5 'Dresdner Nachrichten' Seite 5 Donnerstag, 28. Juli 1904 Nr. 208

Galvanos liefert schnell, sauber, billig Verlagsdruckerei 'Dresdner Nachrichten' Marienstrasse 38.



Kinderwagen mit hocheleganter, unverwundlicher und ...

'Brindisi', wohlbekümmerter, trefflich mündlicher italien. ...

Deutschlands einziges Spezialgeschäft für Matrosen-Knaben-Anzüge ...

Schankel-Wannen, Wellen-Bäder, Sitzwannen, Schwamm-Wannen. F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/13.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Während der heißen Jahreszeit und zur Mitnahme in die Sommerfrische ist der Petrol-Gaskocher...



Champion

als besser, geruchslos u. sparsam brennender sowie schneller Kocher ganz besonders zu empfehlen.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Seite 6 - Dresden Nachrichten - Seite 6

Heirats-Gesuch.

Strohindustrieller, Witwer, 50 Jahre, st. d. E., sehr vermög., sucht passende Lebensgefährtin...

Gott gebe Glück!

Belagte Mutter sucht f. ihren Sohn (ohne d. d. Wissen u. weg Mangels an Zeit) Gelegenheit zu Damenbesuch...

Heirat.

Hochgeehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich durchbereitswilligste Entgegenkommen die glücklichste Verlobung...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Heirat.

Hochgeb. Dame, 33 J. (Nord-Deutsche), 1/2 d. d. mit großem Vermögen...

Ein 4spziger Pony-Parkwagen

gegen Kasse zu kaufen gesucht D. u. W. V. 315 Exp. d. Bl.

Halbhaise,

gut erhalten, mit abnehm. Bed. 1 Stg. 1 Tassenheimer, 3 leichte Aufstiegswagen...

Autofahrer,

12 Einspänner und Kabriolettfahrer, 3 fast neue Silberplatt...

Suche Möbelwagen

5-6 Wtr. lg. zu kaufen. Sped. D. Frische, Seidenau.

Spalier-Pfirsiche

3 Bd. 50-80 Bl. täglich mehrere Hundert Stück abzugeben Obstplantage Kleinschadowitz...

Metallbetten

in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen. Rich. Maune, Moritzstr. 16, vt. u. 1. Et.

Büfelfungen,

zart u. fein im Geschmack empfiehlt Otto Neumann, Schreibergasse 10. Telefon 71. n

Grösstes Lager

Präzisions-Präzisionen und fur Uhren jed. Art Aug. Reinhardt, 15 Seeitzstr. 15. Begr. 1870.

feinsten Uhrketten und Ringe.

172 Alm. hoch, 1/2 J., angezogen, kräftig, verlässlicher Einnehmer...

Kleiner geb. Landauer, f. Gebirge pass. 1/2 l. gesucht Df. mit Preisangabe erb. an H. Wolf, Dresden, Concordienplatz 3.

Zafelwagen, 20 Bl. Tragkraft, zu verkaufen Mitten, Herbitsstr. 24.

Klöppel-Lehrerin A. v. Schelbner wohnt bei St. Mauerische Gasse 6, l. E. G., 2. Et.

Pianos,

praechtvoller Ten, wenig geliebt, für 320, 380, 450, 520 Mk., Mühl. u. schwarz, freusait., empfiehlt unter Garantie

Wolfframm, Viktoriahau 11.

Dresseur

für jungen Jagdhund u. guter sofort gesucht. Off. u. N. P. 303

Erzgebirgsfahrt:

Neuer Führer: Erzgebirge und Böhm. Mittelgeb. v. B. Schlegel u. M. 250

Wer billig bauen will, kauft Türen und Fenster,

ein Spargeb., Einfachstore, eis. Gartengeländer, dergleichen Tore u. a. m. gebt. am billigsten bei B. Müller, Rosenstraße 13.

Kleinen freusaitigen Bechstein-Flügel,

fabellos erhalten, empfiehlt zu billigsten Preisen Wolfframm, Viktoriahau 2.

Wein,

Wegen schwerer Krankheit ist ein großer Posten auch in 11 Posten, abzugeben. Off. u. N. P. 357 Exp. d. Bl.

Täglich 100-200 Liter Vollmilch I.

gesucht. Offerten unter D. 7422 Exp. d. Bl.

Erichinenjahn-Apparat

mit Zubehör, System Waackler, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Ad. u. M. R. 832

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte, Texte, Tafelieder, Briefe, Tausch, Preisermäßigungen. Große Brüdergasse 37, 11.

Buchführung etc.

übernimmt ja. ein Kaufmann in 1. fe. Stunden. Off. u. N. P. unter Z. G. 354 Exp. d. Bl.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebigen einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönkreieren, Rundschreiben, Deutsch (Sprachlehre), Briefstell., Briefschreiben, Geometrie, Zeichen, bef. Bauzeichnen, Literatur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirtschaft, Gesetzeskunde, Maschinenzeichnen.

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen. Reich'sche Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule, Dresden A., Moriz-Str. 3, Dittichen 2 Treppen, Teleph. Amt 1, 257

Auskunft, Prospekt frei. Amt 1, 8062.

Rackows

Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen. Altmarkt 15, und Leipzig.

Universität-Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh. Korrespond., Stenogr. Maschinensehnd., Kunst für Damen und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler werden vom Institut direkt placiert. In feinem Institut werden von Geschäftsinhabern selbst so viele Gelegenheiten gemeldet wie in dem meinen. Dir. Rackow.

Auskunft und Prospekt frei.

Siebers

Unterrichts-Kurse Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstr.

Gründl. Einzelunterricht, sowie Kurse für Damen und Herren in Schön-Schnellschr., Buchst., Korrech., Rechn., Buchf., Handelsh., Stenogr., Maschinenschreiben (7 erstkl. Systeme).

Zahlreiche Anmeldungen von offenen Stellen seitens der Privatgewerbe. Dir. Sieber.

Vertraul. Auskünfte über Vermögen, Familien, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse am all. Mögl. bezogen bisher u. gewissenhaft Greve & Klein, Berlin, Internationale Auskunft.

Zur Buchführung,

Einricht., Nachtr., Rückst., Bilanz, Rechn. vernachläss. Bücher u. streng diktirt, empfiehlt sich Buchverleger C. Jaehkel, Berliner Str. 50, p.

Arndts Kurhaus

Klotzsche - Königswald. Donnerstag d. 28. Juli cr.

III. Réunion,

verbunden mit Konzert u. Ball. Anfang 7 Uhr.

Zum Rebstock

Billige Siege. Auf deutscher Rennbahn sieht man wandern Monsieur Ortégue i Dauerlauf.

Er fordert dreist heraus die Andern: „Du Bied, ob Rad, ich nehm' es auf!“

Laßt mich zu Fuß 5 Stunden trampeln. Das hat genau den gleichen Wert, als ob die Radler 13 Stunden und 17 mal den Mann zu Pferd! War' jed. Wettkampf so geralliam, so schlage a'ud die Aebirnern, Obwohl bedächtig u. unthaltfam Im Zehen jede Konkurrenz! Biecht den Fall, ein weiser Trinker Schafft sich drei Flaschen „Vomern“ an.

Ein Glas „Vomern“ verzeht sich hinter Und Sieger bleibst der Aufelmann! Schössergasse 12

Hochfeine Biere Vorzügliche Speisen empfiehlt

Radeberger Bierhalle Hauptstrasse 11. Gegründet 1873.

Ernst Cella.

WOBOSA.

Hochfeine Mönchshof-Biere. Reichhaltige billige Speisekarte.

WOBOSA.

Obermoseler, angenehmer Tischwein, leicht - süßig, wohlbedämmlich, à Fl. inkl. Wf. 0,60.

C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1.

Albert-Salon.

„Goldne Krone“, Streblen. Angenehmer Familienaufenthalt. Schöner Garten. Gutes Bier, gute Speisen.

Paradies, Markt! Gr. Meißner Str. 8. Erstkl. Weine. Besondere Bedienung.

Liebenecke, Wohnstat. Coiffeurde. hält sich während der Ferienzeit bestens empfohlen.

Artushof

am Fürstend. Einziges Garten-Restaurant mit Pichenhainer Bier-Ausichau in vorzüglicher Qualität. n

Goldne Bretzel,

Moritzburg, empfiehlt sein Restaurant mit Kaffee- und Ruchengarten. Gelehrten Vereinen u. Schulen bestens empfohlen. Julius Schüttauf.

Auf!! Auf!! nach Pillnitz

durch den schattigen, schönen Friedrichsgrund nach der idyllischen Meixmühle!

Franken lacht ab 11 August Anschluss an Dame, Ehepaar od. Gesellschaft auf Rheinfelde Köln-Weidberg. Off. unt. „Rhein 100“ hauptpostlagernd Chemnitz.

Privat-Besprechungen

Königl. Sachs. Militär-Verein 1.

Die Vereidigung unseres verstorbenen Kameraden August Friedrich Günther, Rgl. Wagenhalter a. D., findet heute, Donnerstag, den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhof statt. D. V.

noch Diabuch vflüd, w. gl. lbt 9/34.

Nichte Henriette. Wie gelangt Brief sicher in Ihre Hände? U. Kerlbenmer" postl. Tbatandt.

Nichte Else.

Bitte Brief unter S. O. 77 hauptpostlagernd sofort abholen.

24. u. 1. wie gew. r. aufgelöst. 8/34. 8/34. 99/1. Oster-Hebung. Derz u. Seelenlieb.

Nichte Henriette. Brief liegt unter O. D. 235 Hauptpost zum Abholen bereit.

Nur bis 15. August Zur Hälfte

der bisherigen Preise! Ausverkauf in Albums, Uhren, Vasen, Lederwaren, Schmuck etc. M. Kretzschmar, Königl. Albert-Postloge, Gr. Brüdergasse 7.

Wechselstrombäder für Nervöse und Herzleidende (bef. d. Dr. Smith) Man frage f. Rag. I. Dr. Electr. Vadebanhalt, Gr. Moritzgasse 2.

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin.

Zahnziehen, Plombieren, Einsetzen künstl. Gebisse Schmerzlos. 22 Amalienstraße 22.

Kopfwaschen!

für Damen mit dem neuesten elektr. Reform-Oaartrocken-Apparat (ohne jede Dyebedämigung) vielfach prämiert und ärztl. empfohlen. Preis mit Jaruch 1 M. Ernst Heintke, Spiegelhaus für Parfüfrie, 12 Amalienstraße 12, gegenüber N. V. Lange. s

Einzelne Gummielände für Spültauben verkauft Richard Münte, Hauptstr. 11. O. H.

Schirme

findet man in größt. Auswahl (nurelaine Verstellung) in der Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wisbdruckerstr. 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7. L.

für den häuslichen Bedarf findet man die besten feinsten u. bunten Bänder, Gendendepfete in größt. Auswahl bei Ernst Göting, Weberstraße 25. R.

Wonne-Bräu wundervoll im Residenz-Automat.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Nichts als mit 6. August geschlossen.

Königl. Schauspielhaus. Nichts als auf neuem geschlossen. Residenz-Theater.

Die Liebesthule. Schwanz in drei Akten von Georg Herbig und Franz Geyer. Hausbesitzer de Morgen Willy Schuber Helene, sein Frau Jul. Schuber Trauer-Soubrette Carl. Schuber Fugate Carl. Schuber Letzte Reiterin Willi. Schuber Zerstörte Prozession Willi. Schuber Madama Juliet Julie. Schuber Verkauft, Köchlein d. Helena Emma. Schuber, Köchlein d. Helena Emma. Schuber, Köchlein d. Helena Emma. Schuber, Köchlein d. Helena Emma. Ende 10 Uhr. Freitag: Walt. Sonnabend: Die Liebesthule.

Central-Theater. Gastons Hochzeitnacht. (La dame de comissaires) Schwanz in drei Akten von H. de Cottens und Fritz Geyer. Deutsch von H. Kasperow. Dramen, Schauspiel, Oper, Komödie, Operette, Pantomime, Ballett, Opernhaus, Theater, Konzerte, Musik, Kunst, Wissenschaft, Literatur, Geschichte, Geographie, Politik, Religion, Philosophie, Ethik, Psychologie, Pädagogik, Medizin, Naturwissenschaft, Technik, Industrie, Handel, Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzüchtung, Fischerei, Jagd, Sport, Reisen, Kunsthandwerk, Musikinstrumente, Bücher, Zeitschriften, Kunstwerke, Gemälde, Skulpturen, Porzellan, Glas, Leder, Textilien, Schmuck, Uhren, Optiken, Musikinstrumente, Schreibwaren, Briefkasten, Briefe, Karten, Postkarten, Ansichtskarten, Photographien, Aufnahmen, Filme, Tonplatten, Schallplatten, Grammophone, Radios, Fernseher, Elektrogeräte, Automaten, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungswaren, Kosmetikwaren, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Spielzeug, Spielwaren, Sportartikel, Reiseartikel, Campingartikel, Gartenartikel, Baumaterialien, Holzwerkstoffe, Metallarbeiten, Eisenwaren, Kupferwaren, Zinnwaren, Glaswaren, Porzellanwaren, Keramikwaren, Textilwaren, Lederwaren, Schuhwaren, Bekleidungs

Geldverkehr.
Kassen- und Privatgeldern
 Soll sofort oder per 1. Oktober d. J. ev. spätere Termine gegen
 hypothekarische Sicherheit ausgeliehen werden.
Betriebskapital und Teilhaber-Gesuche
 werden auch entgegengenommen. Nur ganz ausführliche Gesuche
 bitte unter A. B. 813 Exp. d. Bl. Martinstr. 38, zu senden

Miet - Gesuche.
Arbeitsräume,
 ca. 150-300 Qm, zur Holzbearbeitung geeignet, mit elemen-
 tarer Kraft, mit oder ohne Maschinen zu pachten oder kaufen
 gesucht. Möglichst in Provinzialstadt der Nähe Dresdens. Off.
 unter E. W. erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Miet - Angebote.
Sehr freundliche helle Wohnung
 mit Fenster nach der Johannes-Allee und der Waisen-
 hausstraße, Ballenhausstr. 9, 3. Et., 2 Zimmer, Kammer,
 Küche und Zubehör, für 1400 M. sofort oder später
 zu vermieten. Näheres 4. Etage bei Lemnitzer

In Vorort von Dresden habe passende
Räumlichkeiten
 mit fertigem Gleisanschluss für Fabriken, Bierbrauerei u. s. w., da
 auch Ställe vorhanden, veräußert. Offerten unter A. 823
 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Königsbrücker Strasse 73:
 II. Etage, 1 zweifelh. Zimmer mit Balkon, 1 zweifelh. Ein-
 zimmer, 1 einsehn. Zimmer, 1 Küche zc., Preis 519 M.
 II. Etage, 2 zweifelh. Zimmer, 1 Küche zc., Preis 340 M.
 Ev. können auch beide Wohnungen in 1 eingerichtet werden.
Per 1. Oktober.

Hintergebäude:
 1 Wohnung, 1 dreifelh. 2 einsehn. Zimmer u. Küche, Preis
 250 M. Per sofort oder 1. Oktober.
 Näheres daselbst in der Weinhandlung oder Große Plauenische
 Strasse 7, patt.

Struvestraße 11
 schöne helle Wohnung
 in der ausgebauten 4. Etg.,
 bestehend aus Vorraum,
 Stube, Küche u. Kammer,
 neu eingerichtet, für
 jährlich 250 M. für
 sofort oder später an ruhige
 kinder. Leute zu vermieten.

Richardstraße 28
 3 1/2 Wohnungen 1. Ost. zu verm.
Parterre,
 2 St. 2 R. Küche mit Seiten-
 abt. f. Kücherei u. Wäscherei m.
 gutem Erfolg eingerichtet. etc.
 f. jährl. 350 M., sowie f. einz.
 Person Stube, R. R. f. 120 M.,
 f. 2 R. m. Zubeh. f. 150 M.
 Chemnitz Straße 82 zu ver-
 mieten und sofort bezugsbar.
Oberlössnitz bei Dresden.
 herrlicher Luftkurort! Wohl-
 Zimmer a. kurze u. läng. Zeit!
 Hüsen-Str. 49g, Villa Laticelle.
 Nähere Details!

Eine freundl. erste Etage,
 schön am Walde gelegen, mit sehr
 guter Bahnverbindung, ist sofort
 oder später zu vermieten. Näh.
Oberan 4 D 2, am Bahnhof
 Niederau.

Schreibergasse 11
 ist ein Logis in der 3. Etage im
 ganzen oder geteilt sofort zu ver-
 mieten. Näh. daselbst.

Bühlau,
 Dellings Landhaus, ist ein
 Logis sofort zu vermieten. Näh.
 im Laden, Dresd., Schreiber-
 berg 11.

Halbe III. Etage
 für 600 M. sofort od. später zu
 vermieten Nebenerst. 10. Näh.
 beim Hausmann Schönherr.

Oberlössnitz,
 in Villa, ist Etage, bestehend
 aus 4 heizb. Zimm., Balkon und
 Zubehör an ruh. Leute p. 1. Okt.
 für 600 M. zu vermieten.
Rufcentr. 32.
 Sev. möbl. gr. Zimmer auf 1
 od. 1. Zeit, f. 1 od. 2 Personen
 pass., Pläntzer Straße 46, 2. 1

Pensionen.
Töchter-Pensionat
 von Frau vert. Joh. Aster
 u. Töchtern bietet einigen jungen
 Mädchen gemütl. Heim, prakt.
 wissenschaftl. u. gelehrt. Weiter-
 bildung. Näh. d. Frau u. Hof.
Dresden, Mittenbeger Straße
 Nr. 108, 1. Villa "Wein".

Privat-
Pension
 für schwächliche Kinder und
 Erwachsene. Vorzügliche, sorg-
 geführte Pflege in eigener Villa.
 Off. u. P. P. 178 Exp. d. Bl.

Pension,
 zusammen mit ein. Unterpensionar,
 findet ein jüngerer Schüler aus
 besserer Familie sofort oder auch
 erst Michaels, bez. Litern. Näh.
 durch P. S. Bönischl, 15, 1. t.

Eine junge Dänin
 sucht vom Septbr. Aufenthalt in
 einer gebildet. Familie Dresdens,
 um sich im Gesang auszu-
 bilden. Klavier gewünscht.
 Offerten mit Preis zc. ev. unt.
 A. 7108 in die Exped. d. Bl.
 in allen diätetischen Ange-
 legenheiten finden sichere
 Hilfe. Fr. Schulz, Berlin,
 Holzmarktstraße 44, Etz. III.
Damen f. str. diät. angenehm.
 Aufenthalt. Fr. Verthold,
 Dehmann, Dürerstr. 74, 1 u
 2. **Diät. Aufnahme, bill. Pension**
 d. Dehmann, Neu-Grana,
 Traubestraße 12, prt.

Gasthof.
 Verkaufe mein Gasthof nahe
 Pirna m. Fleischeri, nehme nicht
 zu großes Objekt od. gute Hypoth.
 mit an, wenn 3-5000 M. hat zu-
 genügt. Off. u. N. O. 401
 „Invalidentau“ Dresden.
Verkaufe
 mein Bäckerei-Grundstück,
 vordere Rosenstr. Bäckerei lehr
 gut gehend, kann gleich über-
 werden. W. Zschiedrich,
 Zerkleusenstr. 14.

Wenn Sie
verkaufen wollen,
 wenden Sie sich nicht an ein
 neues Unternehmen, das
 seinerlei Erfolge aufweisen
 kann, sondern nur an mein kauf-
 männlich betriebenes, mit großem
 Kapital arbeitendes Bureau
 (Feine Agentur), welches durch
 ständige Reklame in 20 1/2
 Zeitungen Deutschlands und
 durch eigene Filialbüros in
 Leipzig und Hannover aus-
 weiter hundert Käufer betrieht,
 deren momentan über 800
 bei mir vorgemerkt sind, die
 sich nicht auf Christie-Ankäufer,
 sondern direkt bei mir melden
 auf Grund des mit durch meine
 mehrjährige reelle Tätigkeit
 allseitig erworbenen Ver-
 trauens. Ich bin in der Lage,
 für jeden hiesigen oder aus-
 wärtigen Grundbesitz, gleich-
 viel welcher Art, in rascheher
 und verschwiegenster Weise
 zahlungsfähige Käufer zu
 beschaffen und bitte zwecks Ver-
 sichtigung und Rückfrage kosten-
 freien Besuch zu verlangen.
 Beweise über Erfolge
 werden vorgelegt.
E. Kommen, Dresden-N.,
Schreibergasse 16, 2.
 Veränderungshalb. beabsichtige
 ich meine
Erbgerichtsgasthof-
Konzession
 mit schöner Baustelle und
 Garten zu verkaufen. Selbige
 ist die einzige in einem schönen
 Park- und Industrietert, passend
 für Fleischer, da noch keiner am
 Plage ist. Werte Ang. u. W. 821
 Haasenstein & Vogler Dresden.

Für Aerzte.
 Zu Sanatorium passendes
 herrliches Grundstück in Vogts-
 witz, Garten 3000 qm, mit alten
 Bäumen, 24 Zimmer, herrschall.,
 für 95.000 M. bei 20.000 M.
 Barantahl zu verkaufen. Off.
 unt. D. B. 7660 an Rudolf
 Mosse, Dresden.

Gin Familien-
Villa
 in Dresden-Kemnitz fortzugs halber
 unter günstigen Bedingungen für
 20.000 M. zu verkaufen. Off. u.
 W. Sch. Dr. Kemnitz, Dohestr. 1
Schloss,
 Besitzung, hochherrsch.
 und selten schön, einzig
 in ihrer Art, zwischen
 Dresden und Leipzig,
 vorz. Bahnverbind.,
 ist sehr billig für
 200.000 Mk. veräußert.
 Taxe ca. 300.000 Mark.
 Ernst. Käufer erfahren
 Näheres durch
E. G. H. Rengort,
 Dresden, Reichstr. 14.

Fleischerei-
Verkauf.
 Ein flottgehendes Fleischer-
 Geschäft in einer fl. Landstadt d.
 Prov. Sachl., 43 Jahre in einer
 Familie, itw. ev. Aufgabe deselben
 mit Grundstück u. all. Inventar,
 Eisenkell, Zubeh. u. Motorbetz.
 f. 36.000 M. bei 12.000 M. barem
 Anzahlung, hypotek. u. latent-
 lich sofort zu verkaufen. Näher.
 Umsatz etwa 60.000 M., Buchhand-
 schaft. Angebote v. Selbstkäufern
 unter D. T. 7545 erbeten an
 Rudolf Mosse, Dresden.

Tausch-Geschäft.
 Verkaufe od. vertausche mein
 in Bittern gef. Restaurations-
 Grundstück mit od. ohne Inventar
 geg. Hypothek od. H. Grundstück.
 Outbacken 38.000 M. Off. u. H.
 A. 188 bestlag. Vermitltl. l. E.
Wegen vorgeschrittenen Alters
 beabsichtige ich, mein
Grundstück
 III. Schmiedewerkstatt
 inn. Alst. preisw. zu ver. Agent.
 zweckslo. B. Off. unter Z.
 H. 355 Exp. d. Bl. ev.

Kaufe Landgasthof,
 wenn mein neues malteses Ge-
 schäftsbaus a. d. Lande, Preis
 9000 M., Gutshaus baran 4000
 M. (sowie 2000 M. bare Kaffe)
 mit darauf eingericht. wird.
 Off. u. Z. 7407 Exp. d. Bl.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
Oberschlesische
Steinkohlen
 sowie
Braunkohlen-Briketts,
 beides in erstklassigsten Marken, sind jetzt zu den
billigen Sommerpreisen
am vorteilhaftesten
 zu beziehen. Auch sind die Kohlen im Sommer besser sortiert als im
 Winter. Wir bitten daher unsere geehrte Kundenschaft, uns ihre
Aufträge schon jetzt
 zu erteilen.
 Auf Wunsch besorgen wir unseren geehrten Abnehmern auch
Böhmische Braunkohlen,
sowie Englischen Anthrazit
 in erstklassigen Marken zu äussersten Sommerpreisen.
 Wir weisen ergebenst darauf hin, daß wir auch auf Kohlen, Briketts,
 Anthrazit
6 Prozent Rabatt
 in Marken gewähren.
Bestellungen werden in allen unseren Verkaufsstellen entgegengenommen.

Ein kleiner Posten echte
Straussfedern
 in sehr verschiedenen Farben und Trifuren, auch schwarz (Kleinfest); ferner eine Gelegenheitspartie
lange schwarze Straussfedern,
 Stück 1 M., 2 M. und 3 M.
 Diese Federn sind in der Feder nicht so schön, aber lang und breit.
 Ich bitte um gefällige Beschichtigung, da Partien immer schnell geräumt werden.
Hermann Hesse, Scheffelstrasse 12.

Für Bauunternehmer.
 In Eisenberg-Moritzburg (nahe Bahnhof, beste Lage) sind
mehrere Baustellen
 sofort bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten sind unter
 M. W. 387 in den „Invalidentau“ Dresden niederzuliegen.
 In unmittelbarer Nähe einer
 Stadt der Sachl. Schweiz ist
 die herrschaftliche, mit allem
 Komfort eingerichtete
Villa
 mit Speisecab. Salon, 19 Zimm.
 u. viel Zubeh., Nebenhaus und
 ca. 1500 Qm gr. u. 90 m tief.
 Park mit bis 160jähr. Buchenwald-
 bestand, gr. Terrassen mit Vogel-
 Anblick, eig. Archiblen-Anlage,
 2 gr. Eisenkellern, ist sehr billig für
 160.000 M. bei 30.000 M. Ang.
 zu verk. Das Grundstück hat 300 m
 Straßenfront u. ein. sich vorz. als
 Pensionshaus. Näh. kostenf. durch
 Friedr. Niebe, Neocollinstr. 1.

Restaurations-
Grundstück
 in auf. vor-
 zügl. Zustande, in Vorder-
 strassen, m. flott. Geschäft,
 400 hl Bierumtrieb, ist unter
 Selbstkostenpreis bill. für
 92.000 M. zu verk. Ang.
 5000 M. Anker Restaur.
 bringt d. Haus 3200 M. Miete
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.
 In Weichen ist in guter Ge-
 schäftslage ein
Fleischer-Grundstück
 mit neuer Vordeneinrichtung und
 guter Kundschaft bei wenig Ans.
 zu verkaufen. Näh. im Gasthaus
 „Schäfershof“, Weichen, Bahn-
 mannsplatz.

Baustelle
 wird gesucht bis 2 Stunden in d.
 Umgegend v. Dresden. Ausführl.
 Offerten unter W. M. 336 in
 die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Käufer
 eines hiesigen oder auswärtigen
 Grundstücks jeder gewünscht-
 en Art nur wirklich reelle An-
 gebote in meiner reichhaltigen
 Effektenliste, die jedermann bei
 näherer Angabe der Wünsche
 gratis und portofrei zusehen.
 Bin kein Agent.
E. Kommen,
Dresden, Schreibergasse 16, 1.

Landgasthof-
Verkauf.
 Verkaufe mein schön gelegenen
 Landgasthof mit schwingelhafter
 Fleischerei und grobem Parket-
 tsaal bei Stolbische-Königs-
 wald mit über 7000 Qm Land,
 wobei mehrere wertvolle Bau-
 stellen sind. Kaufpreis 82.000 M.,
 Anzahlung 5-10.000 M. Alles
 Näheres durch Ernst Türke
 in Stolbische-Königswald.
 In schönster Lage unseres Deit-
 selles habe ich einige sehr schone
Baustellen
 billig zu verkaufen.
W. Gerwald, Handelsgärtner,
Stolbische-Königswald.
Kleinen

Gasthof
 od. Restaurant gesucht, gleich
 wo. Off. u. H. W. erbeten an
 Herrn Wehnert, Jordanstr. 19.

Seite 7 „Dresdener Stadtblätter“ Seite 7
 Sonnabend, 25. April 1904 Nr. 208

Finanzierung der Königlich Preussischen Postverwaltung... Das Bekanntwerden jener ungeheuren Kurserlöse des abgelaufenen Jahres ist jedenfalls ein bestimmter Grund für die vielbesprochene Lastfalle gewesen...

Chinesische Reichsbank. Die Gründung der Chinesischen Reichsbank ist, wie der 'China Echo' meldet, so gut wie sicher gestellt...

Preussischer Rüstungs-Zentralrat vom 27. Juli. Rüstungs-Zentralrat der Reichswehr. Zum Verkauf stehen: 415 Kinder, 2620 Säuglinge, 1007 Schafe, 11 622 Schweine...

Für unsere Hausfrauen. Was heißen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Griesnudeln, Nimmelfoteletten mit Feinbohnen...

Sich eine Fleisch mit eigenen Gemüsen. Derbes Rindfleisch aus der Keule oder Kopf und Schwanzenden vom Ferkel werden in zerhackte Scheiben geschnitten...

Johannisbeer-Gelee. Die Johannisbeeren werden gewaschen, dann lässt man sie abtropfen und streicht sie von den Stielen. Dann treibt man die Beeren so leicht durch ein Sieb...

Risiken einzulegen. Die beste und einfachste Art, Risiken einzulegen, ist, wie bei anderen Früchten, das Einlegen in Verschlussbehälter, wie sie jetzt billig zu kaufen sind...

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Haushalte ein Speisewort vorrätig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Viskofabrik von Schilling & Körner...

Vermischtes.

Ein Nachspiel zum Bille-Prozess wird am Freitag und Sonnabend das Kriegsgericht der 21. Division in Frankfurt a. M. beschäftigen. Unter der Anklage des Zeugenmeines hat sich vor dem genannten Gericht der Oberleutnant Witte zu verantworten...

Aerzliche Personal-Nachrichten.
Dr. med. Albert Kaiser,
Kochschütterstraße 2,
von der Reise zurück.

Zahnarzt Hamecher,
approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnerfab.
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc.
Prager Strasse 28, II. Tel. 6409. Sprechz. v. 9-5.

Else Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,
vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen -
Zahnerfab aller Systeme.
Prager Str. 28, II. Telephon I, 6400.
Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Neuestes Spirit-Plättchen!
das einlege, bei welchem die Stige regulierbar ist.
Reparaturen fast ausgeschrieben.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse.

**Wasserheilanstalt u. Sanatorium
Frankenstein-Rumburg,**
Nordböhmen.
Besitzer: Carl Dittlich, Schönlinde. Leitender Arzt: Dr. Max Wickhoff.
Mit den besten Anstalten ausgestattet: geordnetes Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Luft- und Sonnenbäder...

Oybin
Heiz. Dresden. Uhlig's Naturheil-Station, schönster Kurort deutscher Mittelgebirge...
Halsleiden Skrophulose
Sooden-Werra. Kurzeit 1. Mai bis 30. September.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle) verzinst Einlagen mit 3 1/2 %

A. Rodenstock's Opt. Anstalt
DRESDEN - A. Schloss-Str. Ecke Rosmarin-Gasse.
Schon für den Preis von: **M. 9.00**
Preis versteht sich incl. ETUI, RIEMEN, KORDEL.

Holzverkauf.
Auf der Fürst Clarysheim Domäne Binsdorf bei Teitschen an der Elbe wird das Stubbholz im Wirtschaftsjahre 1904/1905 zum Verkaufe gelangen u. z.:

Die Offerten sind bis 25. August 1904 an das Fürstliche Forstamt in Binsdorf bei Teitschen, Böhmen, einzulenden. Anlässlich des Mittwoch den 3. August in Moritzburg - Eisenberg stattfindenden Koh-, Holz- und Branntweinverkaufes folgenbei, an allen Stationen haltender Sonderzug: aus Radebeul 7.49 um, in Moritzburg-Eisenberg 8.24 um.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Voller Gegenseitigkeit. Staatliche Oberaufsicht.
Dresden, Maximiliansallee 3, I.

Robert Heinrich
Königlicher Hof-Dachdeckermeister,
Königsbrücker Dresden-N., Königsbrücker Strasse 16 18, Strasse 16 18,
Fernsprecher Amt II, 1047.

Wellenbäder
Naturheilbad „Hygiea“,
Reissigerstrasse 21.

Handschuh-Käufe!
Ellsabeth Wesseler,
8 Schlossstr. 8.

Thumanns Röhren-Gas-Badeofen
Preis 110 Mark.

Geheime Leiden!
Ausflüsse, Gharleiden, Geschwüre, Schwäche etc. behandelt Goscinsky, Dresden, Johannestr. 15, I.

Hausbesitzer
welche auf Rentabilität ihrer Häuser sehen, beziehen Tapeten vom Radebeuler Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4 gegenüber Löwenbräu.

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10
Sonntag, 28. Juli 1901 Nr. 208

von mehreren Tausend Markt im Umlauf sein, die zur Zeit des Bisse-Prozesses nicht bezahlt waren, mußte die Erhebung der Weisungsanträge gegen Weite folgen. Zu der weitläufigen Verhandlung sind u. a. die früheren Oberleutnants Koch und Lindner, der verabschiedete Kommandeur des Harbinger Train-Bataillons und noch verschiedene andere aus dem Bisse-Prozess her bekannte Persönlichkeiten als Zeugen geladen.

Unter kesselnden Umständen zum Gefreiten befördert wurde in Düsseldorf der Füsilier Paul Nüttgen von der 8. Kompagnie des Füsilierregiments Nr. 89. In Düsseldorf wurde der Maurer Becker von den drei Gebrüdern Geschwandner, seinen eigenen Ressen, in bestialischer Weise ermordet, worauf die Täter die Flucht ergriffen. Dem Füsilier Nüttgen war es nun durch sein mutiges und entschlossenes Daywischentreten gelungen, die Verhaftung der sich verzweifelt wehrenden drei Uebelthäter herbeizuführen. Für diese Tat wurde er bei der letzten Parolen-Ansprache vom Regimentskommandeur vor verkammelter Mannschaft zum Gefreiten befördert. Gleichzeitig wurde dem Vizefeldwebel Hermann Eißler von der 4. Kompagnie desselben Regiments, der sich ebenfalls um die Festnahme der Mordbuben verdient gemacht hatte, eine öffentliche Belobigung zu teil.

Der wegen Unterschlagung städterlich verurteilte Bäckermeister von Kanten ist auf dem Bahnhof in Antwerpen durch den Berliner Polizeikommissar Verhüllsdorf festgenommen worden. Das Auslieferungsverfahren ist eingeleitet.

Der wichtigste Touristen. Aus Rom wird der Greter "Tagesspost" berichtet: Seit Donnerstag sind zwei fremde Touristen, anscheinend Deutsche, abgehängt. Sie mielten in Antwerpen ein Niederboot und fahrten von der Bootfabrik nicht mehr zurück. Die Behörde hat die notwendigen Nachforschungen eingeleitet.

Sozialistische Luxussteuern. Der sozialistische Gemeinderat in Vrest macht ab und zu recht lustige Versuche, seine politischen Theorien ein wenig in die Praxis umzusetzen und dem verhassten Bourgeois und Kapitalisten einen Vorgeschmack zu geben von der Glückseligkeit und dem heiteren Lebensgenuss, die eine Neuordnung der Gesellschaftsform bringen wird. So hat er neuerdings eine Reihe von Erhebungen der kommunalen Verbrauchsaufgaben (Ostroi) beschlossen, die ausschließlich den Reichen treffen und ihn zurückzuführen sollen zu spartanischer Einfachheit und Bedürfnislosigkeit. Damit das Auge des Proletariats nicht länger beleidigt wird durch den Anblick von Troischen und Wagen mit gepuderten Reichen darin und schmutzen Gärten dahor, werden Wein, Futterstroh und Hafer, die Nahrung der Paurgrößenherde, beträchtlich höher befristet. Ein Gegenstand der Mißgunst der sozialistischen Stadtväter sind weiterhin die großen Wandspiegel und Spiegelrahmen der wohlhabenderen Leute. Während untere Frauen", erklärte einer der Gemeinderäte, sich handarbeitlich beschleien, wollen sich die vornehmen Damen natürlich nicht von Kopf bis zu Fuß mit einem Walle zu Spiegel, stellt ein Verbot dar, daß mit der Idee der Gleichheit aller unverträglich ist, und so wird die Abgabe auf Spiegel und Spiegelrahmen verdoppelt. Auch die wohlhabende Seite hat es den Priestern Sozialisten angetan. Bürger Le Terbrauer erklärt, er bekäme Kostgeld, so oft er auf der Siampstraße vornehmen Damen begräbe und in den Schweiß aus Luft hingegerate, den sie hinter sich her schleudern, und flugs wird eine hohe Steuer auf parkierte Seite gelegt: 24 Res. auf 100 kg. Die Seite ist nun ein Luxusartikel, in dessen Gebrauch die Genossen von Vrest vorwärts sein müssen, wollen sie nicht in den Geruch kommen, zur reaktionären Mafie der Bourgeois zu gehören; weiße Hände und weiße Gesichtser sind künftig verächtliche Anzeichen. Der französische Sozialist ist auch antiklerikal. Die Vrester Stadtväter mußten dieser Gesinnung dadurch bezeichnenden Ausdruck zu geben, daß sie das Ostroi auf Schuaprien, Wafferbüchsen und Ardenten erhöhten; sie begründeten den Beschluß damit, daß diese Tiere von den Aristokraten in der Festzeit gegessen zu werden pflegen. So meistwürdige Dinge kommen herans, wenn Reid und Doh Geisgeber werden. Nur für einen Antrag auf Ostroi-Erhöhung fand sich keine Wehrheit: er betraf alkoholisches Bier: ein Recht wird uns also vermutlich der Zustimmung lassen: daß, uns zu betauschen, Viva la révolution sociale! (Köln. Stg.)

Die Schreckensszenen in der Arena von San Sebastian. Die spanischen Blätter brühen ihre Entrüstung aus über die barbarischen Szenen, welche sich am vergangen Sonntag in der Arena von San Sebastian bei Gelegenheit des dort veranstalteten Kampfes zwischen einem Exier und einem Königsstier ereignet haben. Der Tiger durchbrach die, zu schwach gezeichnete Barriere, worauf das Publikum in panischen Schrecken geriet. Sowohl von den Polizisten, welche Mauerkanten hatten, wie von Zuschauern, die Reivolter hervorgerufen, wurde auf das Tier geschossen und dieses auch endlich getötet. In dem furchtbaren Gedränge und bei dem blinden Herumschreien wurden aber nahezu 50 Personen verwundet, zwölf davon durch Mauergeröllstücke. Der ehemalige Minister Marquis Widal erhielt eine Kugel in den Unterkiefer, Madame de Padros und der Deputierte Julio Kraujo wurden schwer verwundet. Dem amerikanischen Bürger, Herrn Livingston, wurde die rechte Hand zerfmettert; derselbe reklamiert Entschädigung durch den amerikanischen Konsul. Herr Zagaluz, ein Verwandter des Bürgermeisters von San Sebastian, erlitt eine schwere Verwundung im Unterleib und ist gefahren. Es scheint, daß die Mauergeröllstücke den Boden, Steine oder Bretter trafen und von da gegen die Zuschauer auf den Galerien zurücksprallen. Nachdem der Tiger getötet war, stürzten sich Hunderte von Personen auf den Kadaver, schnitten den Schwanz, die Ohren, die Klauen ab, rissen mit Messern Stücke aus dem Fell, um solche als Trophäen hinwegzutragen. In der ganzen Stadt herrschte Panik. Die Zuschauer liefen die Wagen im Stich und reiteten sich in die Häuser, als die Zuschauer schreiend aus der Arena stürzten, in Angst, daß der Tiger sie verfolge. Die Rettungen bringen darauf, daß San Sebastian, wo sich jetzt zahlreiche Fremde zur Pabedolion aufhalten, künftig von derartigen Schauspielen verschont bleibe. - Aus Madrid wird ferner der "Vossischen Zeitung" berichtet: Der Jrefus von San Sebastian war vollgeproppert; mehr als 2000 Menschen, die nach Einlass verlangten, mußten draußen bleiben. Es wurden fabelhafte Preise gezahlt; für die schlechtesten Sitze gab man bis 2500 Pesetas. Aus Frankreich hatte ein ungeheurer Jubel auf den Reugierigen stattgefunden. Der Tiger Tofar wurde gleich zu Beginn des Kampfes von dem Stier durch den Boden geworfen. Als er sich in den Bauch des Stieres verbiß, schüttelte ihn dieser ab und spielte Fußball mit ihm. Auf einmal brach infolge eines gewaltigen Hornstoßes des Stieres eine Wittertange durch und die Tiere drangen hinaus. Eine ungeheure Panik entstand. Alles wollte ins Freie, und in dem furchtbaren Gedränge kam es zu der Katastrophe, die so viele Opfer forderte.

Eine fesselnde Schilderung seiner wagemutigen Fahrt in dem offenen, 19 Fuß langen und 6 Fuß breiten Boot "Columbia II" über den Atlantischen Ozean hat Kapitän Ludwigo Ehrenbaum einem Mitarbeiter des "Wide World Magazine" gegeben. Ehrenbaum ist von Geburt Deutscher, aber er ist naturalisierter amerikanischer Bürger. Er ist 35 Jahre alt und strenger Abstinenzler. Die "Columbia II", so erzählte er, wurde nicht für mich, sondern für einen reichen, in Boston lebenden Vortuglesen gebaut, der in diesem kleinen Fahrzeug die Fahrt über den Atlantischen Ozean nach Europa machen wollte. Aber kaum mehr als 24 Stunden nach seiner Abfahrt war er wieder nach Boston zurückgeführt und erklärte, die Weiterfahrt wäre der sichere Tod gewesen. Natürlich sprach man in Boston viel darüber, alle Zeitungen schrieben über die Sache, und da der Vortugle eine solche Fahrt über den Ozean in dem Boote für absolut unmöglich erklärte, ich mir aber genug Erfahrung in der Ozeanfahrt so kleiner Jachten auch bei raubem Wetter zuruute, so nahm ich meine Herausforderung an und begann meine Vorbereitungen für die lange Reise. Es war schon eine große Schwierigkeit, die notwendigen Sachen unterzubringen, da der Schiffskamm der "Columbia II" nicht sehr groß ist. Ich nahm so viele Konserven, Zwiebäde und Wasser mit, wie ich Raum hatte, und verließ mich noch mit einem Kompaß und mehreren Seelarten. Am 11. August 1903 brach ich um 10 Uhr morgens im Gegenwärt von über 20000 Leuten auf, von denen zweifellos die meisten mich nie wiederzusehen meinten. Ich hatte nicht zum ersten Male in einem kleinen Boote den Ozean gekreuzt. Aber meine früheren erfolgreichen Versuche hatte ich in einem viel größeren Segelboot mit einem Gefährten unternommen, und die "Columbia II" bot mir Raum für mich allein. Unbeschreiblich ist das Gefühl der Freiheit, das mich überkam, als mein kleines Boot, geleitet von den Dochtrafen der Wenge, vom Lande fortglitt. Aber als dann

Offene Stellen.
Provis.-Reisende,
die Seifen-, Prod.-Geschäfte und Werstätten bel., gesucht. Off. u. Z. J. 356 Exp. d. Bl.

Gesucht
von Strumpfwarenfabrikations-
Haus im Erzgebirge 1. ein
Kommis
für Kontor und Expedition zum baldigen Antritt. Branchenkenntnis, besondere Befähigung in der Korrespondenz und Postgeschäften erforderlich. Gütliche Verhandlung. Zuschriften unter H. 7430 an die Exp. d. Blattes einenden.

Reisender,
welcher in obiger bzw. verwandter Branche Sachien und Tätigkeiten schon besucht u. nachweislich gute Erfolge erzielt hat, zum Antritt per 1. Oktober. Bei entsprechender Leistung, dauernde Stellung. Mitteilnahme, nicht über 25 Jahre alte Bewerber wollen ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 7430 an die Exp. d. Blattes einenden.

Privatreisender
mit mögl. eingeführten Touren von Blauner Verbandhaus für Blauner Artikel, Gardinen und Wäsche sofort bei höchster Provision gesucht. Off. u. D. M. 913 Rudolf Mosse, Dresden.

Reisender,
kaufmanns- und repräsentationsfähig, vorzüglicher Akquisiteur, für eine renommierte Altwaren-Brauerei außerhalb Sachsens gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Photographie und Zeugnisabschriften unter N. 7412 in die Exped. d. Bl.

Engländer,
wissenschaftlich gebildet, für Lieberung einer etwa 40 Druckseiten umfassenden ärztlichen Publikation für sofort gesucht.
Off. u. D. K. 911 Rudolf Mosse, Dresden.

Verkäufer
Tüchtiger, solider, freundlicher für mein Kolonialwarengeschäft an gros und an détail pr. 1. Okt. gesucht. Kenntnis der wendlichen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. u. D. K. 911 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann
mit 1000 M. Kapitaleinlage für Dis.-Geschäftsstelle sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche sofort antreten u. Kapital einzahlen können. Off. u. N. 7386 Exp. d. Bl.

Müchterner Kutscher
gebileter Kavalierist, unverheiratet, guter Pferdeführer, zuverlässiger, fester Fahrer, welcher auch zeitweise in der Landwirtschaft beschäftigt wird, mit guten Kenntnissen, kann sich zum 25. September oder 1. Oktober d. J. melden. Gehalt u. Näheres nach Uebereinkunft.

Graf v. Königsdorff,
Reinholdshain
bei Dippoldshausen.
Oelanstreicher
sofort gesucht. O. Wörbitz, Döbtau, Erdbeerstraße 5.

Beton-Arbeit.
Behufs Reparatur an einem Statuwerk der Oker wird sofort ein
tüchtiger Monteur

gesucht, der die Arbeit umsichtig leitet und mit Beton-Ausführungen gründlich vertraut ist. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspruch zu richten an
Gebrüder Israel, Dresden.

Gesucht wird
**ein tüchtiger
Werkzeugmied**
als selbständiger Schmiedemeister in dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienste vom

**Meissner Granitwerk
Oswald Köhler
in Meissen.**

Hausbursche,
welcher mit Kellerarbeit vertraut ist und Regelaufsetzen mit übernimmt. Kündl. 1. August gute Stellung.
**Restaurant Mohrenkopf,
Blasewitz.**

Junger Mann,
welcher ca. 1000 M. Kautionsfähigkeit, gute Stellung in einem Geschäft der Lebensmittelbranche, wo er die Kundenschaft mit zu besorgen hat. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Off. u. W. Z. 34 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Arbeiter u. Erdarbeiter
werden angenommen. Straßenbau- und Salzbrücke bei Freiberg.
G. in ausl. großer, starker Mann als Aufseher z. Vogelweide gesucht. Gr. Plauenische Str. 21, v. r.

Hofmeister-Gesuch.
Zum sofortigen oder späteren Antritt wird ein ordentlicher, zuverlässiger, mit allen landwirtsch. Arbeiten vertrauter Mann als
Hofmeister
gesucht.
**Hittergut Falkenberg
bei Wursen.**

Bogt-Gesuch.
Unverheirateter, energischer, solider Mann wird auf ein kleines Hittergut in der Lausitz als Bogt oder Verwalter gesucht. Gehalt, Offerten erbeten unter G. 7426 in die Exped. d. Bl. erb.

Verwalter
und einige Volontär-Verwalter werden zum baldigen Antritt und 1. September auf Hittergüter in Stellung gesucht durch den
Landwirtschaftlichen Beamten-Verein, Dresden,
Erweiterungstr. 12, 1.

Berwalter,
Anfang 20er, in Buchführung bewandt, unter direkter Leitung des Besitzers, muß auch selbständig disponieren können, zum 1. Aug. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Ansprüchen unter N. 7386 Exp. d. Bl. erbeten.

Directricen
sofort gesucht. Zu melden
Konserverfabrik Nollenstr. 100.

Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Stubenmädchen
oder besseres Hausmädchen wird 1. 15. Aug. gesucht. Hittergut, Nollenstr. d. Nollenstr. 100.
Suche für 1. oder 15. September ein älteres erprobtes
Kindermädchen oder Kinderpfegerin
für 2 Knaben im Alter von 4½ und 2½ Jahren.
Zwickau i. Sa.
Frau Baronin von Willeke.

8 Schweizer
sofort auf Poststellen i. Gasthof b. Nürnberg, Rheinland, Meissen u. Dresden gesucht. Unentgeltliche Hausburschen i. Restauration gesucht.
Filve, Stellenvermittlerin, Plampschstr. 10. Tel. 8700. Auslischer, Kueche, Werbungen nach Weistalen gel.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaren-, Spezialwaren- und Zigarngeschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen Lehrling mit guter Schulbildung. Gehalt der Handbühne bedingungslos.
G. P. Walter,
Bautzen.

Suche sofort:
viel. viele
Hausmädchen z. Gärtlebed.,
Köchin (50-70 M. Lohn),
Zimmermädchen i. m. Hotel,
Hausmädchen i. Fremdenh.,
Nüchen- u. Aufwandsmädchen,
Küchen- u. Aufwandsmädchen,
Gausdienner, jung.
G. Bunte, Stellenvermittlerin,
2. 2. Kreuzstr. 2. 2.
im S. des Restaur. "Ruchsbau".

Dienstmädchen,
welches Lust zum Kochen hat.
Frau A. vervo. Flüssel,
Dresden-U., Wettinerstr. 29, 2.

Einige umsichtige Frauen als
Directricen
sofort gesucht. Zu melden
Konserverfabrik Nollenstr. 100.

Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Suche sofort
in gute Verhältnishäuser
Kinderpflegerinnen
zu H. Kindern,
bess. Kinderfräulein,
einf. Kinderfräulein, in Handarbeiten u. Nähen erf., zu größeren Kindern.
Frau E. Punte,
Stellenvermittlerin,
2. II. Kreuzstraße 2. II.
I. Haus d. Neistan. z. Zuchtbaum.

Gesucht
wird zum baldigen Antritt ein
jungeres sauberes
Wirtschaftsmädchen,
welches sich im Kochen weiter ausbilden will und an Arbeiten in einem landwirtschaftlichen Haushalte gewöhnt ist, auf ein Hittergut in der Nähe von Töbelen. Näheres geht zur Wolkerei. Auch wird baldmöglichst bald ein einfaches
Stubenmädchen
oder besseres Hausmädchen
gesucht, welches plätten und etwas nähen kann u. an Sauberkeit gewöhnt ist. Offerten mit Schrifte R. T. 12 postlagernd
Döbelen erbeten.

Durchaus tüchtige, branchenfunde Verkauferinnen
für Manufaktur-, Modewaren und Porzellanen bei gutem Gehalt gesucht.
Max Dressler,
Prager Str. 12.

Wirtschafterin
unter Leitung der Hausfrau gesucht (Familienanschluss).
Hittergut Hödern
bei Habeburg. n

Wirtschafterin.
Um Einlenbung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche wird gebeten.
**A. Vocke, Defon-Rat,
Hittergut Geißdorf**
bei Weiskitz, schiß. Bogland.

Jüngerer Hausmädchen
i. 1. Sept. gesucht von
Frau Apotheker Weisker,
Güterbahnhofstr. 20, 1.

Kellnerinnen
für hier und auswärts zum sofortigen Antritt, Köchin, Gausmädchen, Büfettmannsell, sofort, Küchenmädchen, hoh Lohn, Gausdien., Gausbursch., suchen Stellenvermittlerin
Fredenberg & Hille,
Dresden, Frauenstr. 3.

Fabrik-Kasino
(ca. 40 Personen) wird in einem Vorort Dresdens eine
**alleinsteh. Frau
oder Fräulein**
für die Küche gesucht. Bewerberinnen, die bereits in ähnlicher Stellung, ev. Restauration, gesucht haben, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter D. L. 912 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Gesucht für sofort ein
**jung. Wirtschafts-
Fräulein,**
das Kochen u. die Milchwirtschaft gelernt hat, als Züger für die Hausfrau auf ein Hittergut. Anfangsgehalt 300 M. Off. unt. O. 7388 Exped. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin,
welche Liebe zu Kindern hat und guten Charakter besitzt. Wenn vermögend, Heirat nicht ausgeschlossen. Off. u. D. K. 912 an
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Tüchtige
1. Fuhrarbeiterin
wird bei gutem Gehalt u. freier Station per 1. September in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. D. E. 25 postl. Kamens i. Sa. erbeten.

Aufwartung gesucht
für einige Stunden vormittags
Kamenzer Str. 29, 2.

Gausmädchen
i. gute Stell., sucht Wälder, Stellenvermittlerin, Jakobsg. 8, 1.

Aufwartung gesucht
für einige Stunden vormittags
Kamenzer Str. 29, 2.

Gausmädchen
i. gute Stell., sucht Wälder, Stellenvermittlerin, Jakobsg. 8, 1.

Aufwartung gesucht
für einige Stunden vormittags
Kamenzer Str. 29, 2.

Gausmädchen
i. gute Stell., sucht Wälder, Stellenvermittlerin, Jakobsg. 8, 1.

Aufwartung gesucht
für einige Stunden vormittags
Kamenzer Str. 29, 2.

Gausmädchen
i. gute Stell., sucht Wälder, Stellenvermittlerin, Jakobsg. 8, 1.

das Land meinen Blicken entschwinden war, kamen mir die schred-
liche Einsamkeit meiner Lage, meine Hilflosigkeit bei schlechtem
Wetter und die Schwierigkeit meines Unternehmens voll zum
Ausdruck. Mein Augenblick dachte ich daran, umzukehren.
Das erste Mal trat ich in Dallas, Neuschottland, an und er-
neuerte meinen Wasservorrat. Am 5. September, als ich wieder
auf der Fahrt war, wurde die "Columbia II" von einer plötzlichen
Wö betroffen und zum Kenten gebracht und ich fiel ins Wasser.
Zum Glück hat sie wasserdichte Abteilungen und ich teilte mit drei
Schwimmern und zum Kenten gebracht und ich fiel ins Wasser.
Zum Glück hat sie wasserdichte Abteilungen und ich teilte mit drei
Schwimmern und zum Kenten gebracht und ich fiel ins Wasser.

Ein Wärtner der Wissenschaft. Aus Neimort
wird berichtet: Als ein Wärtner seiner Wissenschaft hat Dr.
Dinner, ein bekannter Arzt aus Wilford, New Jersey. Er stellte
seit längerer Zeit Untersuchungen über die Kollapskrisen an,
die in Amerika sehr verbreitet sind; er bemühte sich, die Wirkungen
des Kollapses auf den menschlichen Organismus zu erproben, und
nahm dabei große Dosen davon; während er in hellem Licht vor
einem Spiegel lag, zeichnete er ruhig die Veränderungen seiner
Dauftiefe, der Wasserdichtigkeit und des Weissenstandes, die er
beobachten konnte, auf. Er hinterließ auch umfangreiche Notizen
über diese Selbstbeobachtungen. Die letzte Eintragung in das
Tagebuch lautete: „18. Juli, 5 Uhr nachmittags. Kaufte eine
Menge von Kollaps-Hydrochlorid. Ein Glas, drei Minuten
lang gelöst, brachte mir Schweiß und lokale Wirkungen hervor.
Schliefen. Halluzinationen nach zwanzig Minuten, die eine
Stunde nach der Injektion verschwinden waren. Nahm um
5 Uhr ein Bad; Temperatur etwa 90 Grad Fahrenheit. Kein
forciertes Atmen, keine Krampfhaften Muskelbewegungen.“ Eine
weitere Aufzeichnung zeigt, daß seine Versuche mit Gegenmitteln
erfolgreich waren. Am Montagabend fand man Dr. Dinner
in seiner Wohnung in einem Zustand von Tod. Er verzögerte
die Möbel und wollte Feuer anlegen. Er wurde sofort ins
Krankenhaus gebracht; dort verlor er in Bewusstlosigkeit, und am
Dienstag starb er. Die Autopsie zeigte, daß er sehr große Dosen
Kollaps genommen hatte.

Ein Schüler treif. Der Kultusminister von Argentinien
hatte vor einigen Monaten ein Dekret erlassen, wodurch die Prü-
fungen, welche die Schüler der mittleren Lehranstalten alle Jahre
ablegen müssen, neu geregelt und erleichtert wurden. Das zielte
den „Heren Jungen“ nicht, und die Schüler der Hauptstädte
beschlossen nach Abhaltung mehrerer Versammlungen, den Minister
um Rücknahme dieses Dekretes zu ersuchen. Als sie keine Antwort
erhielten, forderten sie eine solche bis zu einem bestimmten Tage
und erklärten, daß sie, falls ihren Wünschen und Beschwerden nicht
Nachgebung getragen werde, die Schulen (Luzern und Kollegien)
nicht weiter besuchen würden. Und in der Tat kam es zu einem
großen Schülerstreik, der sich auch auf zahlreiche große Städte in
den Provinzen ausdehnte. Raslos fanden Regierung, Schul-
behörden und Lehrer dieser Dummheit gegenüber, und letztere
begannen bald die Verhandlungen mit den Eltern dieser hoffnungs-
vollen Sproßlinge und mit diesen selbst. Die Heren Jungen
hatten die Güte, sich zurecht zu lassen und die Schule vorläufig
wieder zu besuchen. Als aber Anfang Juni der abdienende
Bescheid des Ministers auf ihre Eingabe einliefe, brach, wie die
„Koll. Vostzeit“ berichtet, der Streik von neuem los. — Wahr-
scheinlich ist es dort auch sehr heiß.

Ueber die Wirkung des japanischen Kleinfabi-
rigen Giftstoffes schreibt ein russischer Arzt der „Nigara
Rundsch.“ vom Kriegsschauplatz: „Bei der Hülle an Arbeit habe
ich natürlich viel interessante Bemerkungen gesehen. Zuerst
mehr gewinne ich den Eindruck, daß das kleine japanische Ge-
schloß einen so geringen Durchmesser hat, um sehr gefährlich zu
wirken. Auch die Durchschlagkraft scheint gering zu sein. Ich
somite eine Menge von Verwundeten gesehen, bei denen die Augen
in den Weichteilen liegen geblieben waren. So beobachtete ich
bei ein und demselben Soldaten einen Schuß durchs Auge und
einen zweiten durchs Gesicht. Beide Augen waren unter der
Haut liegen geblieben und ließen sich als flache Körper mit einer
Nadel aus der Unterlage abheben und leicht entfernen. Einem
Soldaten extrahierte ich eine Kugel mit dem Hornjange aus den
Schuldrücken. Sie war hinten unter dem Rippenbogen einge-
gedrungen und raute vorn etwa drei Millimeter aus der Haut
heraus. Auffallend gut werden Augenschüsse vertragen. Ich
sah einen Offizier, dem beide Augen durchschossen waren, der
sich trotzdem verhältnismäßig gut fühlte und kein Mut spie. Ein
Soldat trat auf mich zu, grüßte mir militärisch, nahm die
Mühe vom Kopf und zeigte auf links Scheitelbein, wo ich eine
drei Zentimeter lange, schmale Wunde bemerkte, aus der spärlich
Blut sickerte. Eine Ausschüttung war nicht zu sehen. Der
Mann hatte das Gehör und die Sprache verloren, war aber sonst
im Besitz seiner Körperfürkraft. Einem Soldaten verband ich den
durchschossenen Oberhüftel. Er zeigte mir seine Wunde, die
von zwei Kugeln durchschört war, ohne daß der Schädel getroffen
war. Ich habe mich daran gewöhnt, bei Schädelverletzungen
die Kopfbedeckung anzusehen. Sie gibt manchen wichtigen An-
haltspunkt über die Richtung des Geschosses und die Zahl der
eingedrungenen Kugeln. Ein Soldat hatte auf dem Scheitel
eine etwa fünf Zentimeter lange Wunde. Als ein Streifen
— sagte ich mir. Als ich die Wunde untersuchte, entdeckte ich weitere
Vöcher, die mich den Schädel genauer inspizieren ließen. Und
richtig, an der Nasargrenze fand ich eine durch Blut und Haare
verklebte kleine Einstichöffnung, die ich vorher übersehen hatte.“

Sport-Nachrichten.
Rennen zu Dobran, den 26. Juli. Russ.-Rennen.
„Gelerstein“ 1., „Danne Rate“ 2., „Kritall“ 3. Tot. 69:10.
Blah 18, 15:10. — **Reines Döberaner Handicap.**
„Anneliese“ 1., „Saphora“ 2., „Trossel“ 3. Tot. 73:10. Blah 14,
2, 14:10. — **Anastasia-Rennen.** „Bahadur“ 1., „Wib“ 2.,
„Alabama“ 3. Tot. 26:10. — **Friedrich Franz-Rennen.**
„Göbener Veitche“ und „Göbner Tiger“ 1., „Verst“ 2.
Tot. 11:10. Im kleinen Döberaner Handicap kam „Reboute“
mit Boardman zu Fall und über sie stürzte „Widdel“, auf dem
Basantine im Sattel war. Beide Jockeys erlitten erhebliche Ver-
letzungen. Basantine wurde in die Hofkoder Klinik gebracht.

Offene Stellen.

Bekausen, welches gewonnen ist.
Die warme u. kalte Küche zu
erlernen, kann sich melden im
Restaurant „Kaiserteller“, Dres-
den-Neuh. Hauptstraße 1.

**Zum baldigen Eintritt sucht ein
sauberes, ordentliches
Hausmädchen**
nicht unter 17 Jahren

Rittergut Ebersbach
bei Döbeln.

Stilial-Leiterin
zu sofortigem Eintritt für ausw.
Ein gefucht. Routine und gute
Kenntnisse erforderlich. Off. u.
N. A. 05 Exp. d. Bl. erbeten.

Als Wirtschaftlerin
sol. ehel. zuverl. Frau, oder
Witwe ohne allen Anhang zu
Wirtin ohne Kinder, Privat-
bei Dresden gesucht. Off. unt.
N. K. 377 „Invalidentanz“
Dresden.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Auf ein kleines Rittergut in
der Provinz wird zum 1. September
d. J. eine sehr saubere, ordnungs-
liebende, selbständige Wirtschaftli-
nin von unverheirateter Person
gesucht. Geil. Offerten mit An-
gabe der näheren Verhältnisse u.
der Gehaltsansprüche sind zu send.
unter F. 7427 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Stellen-Gesuche.

**Ein nüchternen, zuverlässigen,
Gandwärtler** sucht als
**Kassierer oder
Aufsichtsdienst**
ständig oder halbenzeitliche Be-
schäftigung, gleichviel, wo und
wann. Offert. unt. N. W. 300
Exp. d. Bl. erbeten.

Gelehrter Tischler, 25 J. alt,
Besitzer e. Tischlerei, sucht
unter beschr. Anfor. sof. Stell. als
**Techniker oder
Stütze des Meisters**
auf techn. Bureau od. Möbelfabr.
Off. u. N. N. 201 Exp. d. Bl.

**Junger
Kaufmann**
a. d. Kolonial- u. Spirituosenbr.
23 J., militärfrei, in noch un-
genügender Stellung und gemäß
auf beste Empfehlung, sucht per
1. Oktober e. anderweitig
Engagement als Reisender, Lagerist
od. Filialleiter. Routine kann
gestellt werden. Geil. Off. erbet. u.
N. 7360 Exp. d. Bl.

Kaufmann,
31 J., pers. i. dopp. u. amerik. Buch-
führung einschließl. Monats- u.
Jahres-Bilanzen, Stenogr., deutsche
Korresp., mit Röhre, Rechnungs-
Büchlein, Lohn-, Arbeitsvertr.,
u. Kasse-Bücher vertraut, flotter
Rechner, rein geübten, Arbeit,
verehelicht, zuletzt 2 1/2 J.
erster Buchhalter u. Hauptkassier,
sucht per 1. Okt. gleichen oder
ähnlichen Vertrauensposten, gleich-
viel wo. Geil. Angeb. an **Arthur
Dauerbier,** Lüthow, Antalt,
Deidberg, Gaisbergstraße 76,
zur Weiterbeförderung.

Genw. Gutbesitzer
(geb. Kaufmann) sucht Verbandsstell.
als Investor, Stallsmitr., Lagerist
od. ähnl. Vermittlungspost. Off.
unt. D. 28153 Exp. d. Bl.

Musik.
Gut eingepf. Orchester (22 Mann)
Blas- u. Streichmusik) wünscht
im ganzen od. geteilt während
der Vagabundie die Anst. der. von
Kunst- od. Volksmusik zu üben.
Off. u. W. 28310 Exp. d. Bl.

Bautechniker,
28 J., M., 4 Sem. Bauakademie
bel. 6 J. auf Bau u. 7 J. im
Bur. geacht. sucht sich zu veränd.
Off. u. B. 7415 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
in Bikanergeschäften, Hotels u.
Restaurants gut eingeführt, sucht
noch einige **Vertretungen.**
Off. u. Z. V. 368 Exp. d. Bl.

Genrich, genw. zuverl. Diener,
w. a. lgt. Zeugn. bel., sucht
St. auf Land. Off. unt. A. 10
postl. Wildruff.

Verreter Klavierspieler i.
gewählter **Kanzl- u. Salon-
musik** bei Prima vista-Begeister.,
enb nicht sich besseren Vokalisten.
Off. u. E. 18 durch G. Pflücker,
Buchh., Leipzig, Schulstr. 6.

Vertrauensstellung.

Früherer Fortschreiter in mittleren Jahren, verheiratet, ohne
Familie, kautionsfähig, im Rechnungswesen u. schriftlichen Arbeiten
bewandert, umsichtig, energ. sucht baldigt postl. Stellung event. als
Materialienverwalter, Fabrikverwalter etc. Prima Zeugn.
u. Referenzen zur Seite. Werte Off. erbeten unter A. E. B. 60
Kittlle **Postfach 10.**

Junger Mann, 29
gelehrter Schlosser, welcher auch
im elektr. Rache Kenntnisse besitzt,
sucht Stellung, gleichviel welcher
Branche. Off. an **D. Vögler,**
Reichen, Dittlitzstr. 2 u. zu richten.

**Stenogr., Maschinenfabr.,
Buchh., Korresp.** werden sofort,
nachgeh. d. **Rastow** Unter-
Kant., Altmarkt 15. Ant L. 8002.

**Wähe, Oberkellner,
Kellner, Buffetiers,
Hausdiener, Bierausgeber,
Wartines u. Küche,
Kellnerinnen** empfindlich
Hofmann, Stellenvermittler,
Dresden, Rampischstraße 1.
Tel. 3307. **Gastwirtsbureau.**

Buchführung
halbtäg. od. stundenw. übernimmt
erfah. Kaufmann, Offerten unter
O. S. 158 in die Exp. d. Bl.

Starke Lehrbücher durch
abgegeben **Seibert, Ober-
schulverw., Gröbe-Ries.**

Bäcker,
40 Jahre, welcher in der Fein-
bäckeri, Konditorei und Patis-
sierenbücherei led. Art i. bew. ist,
sucht unt. beschr. Anfor. Stellung.
Off. erbet. unter E. 5780 an
**Haasenstein & Vogler,
Chemnitz.**

**Recht, gewöhnlich, zuverl. Mensch,
Gutsbesitzer, 28 J., led. 175cm
groß, mit best. Zeugn., sucht sof. od.
später Stellung als
**Verwalter od. Schirmmeister
auf Landgut.**
Ausf. erbet. Direktor **Maudisch,**
Stellenvermittler, Marschallstraße
Nr. 10. 1. Tel. L. 6800.**

**Bautechniker,
flotter Architektur-Zeichner und
Bauleiter, mit 12jähr. Praxis,
sucht Stellung. Geil. Angebote
an **H. Lehmann,** Rathbild-
straße 38, I. rechts.**

**Wirtschaftler,
verheiratet, m. famit. landwirtsch.
Machinen vertraut, sucht als
halb Stellung. Off. u. D.
H. 7688 an **Rudolf Mosse,
Dresden,** erbeten.**

Junger Mann
19 J., militärfrei, mit eleganten
Handbüchern, flotter **Stenograph**
(Zetteln, Gabelschreiber), mit famit.
Kontrollarbeiten vertraut, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen
per bald Stellung.
Off. u. A. G. 100 postl.
Rothwein erbeten.

**Kutscher,
verb. sich, Fahrer, ged. Kav., gut
Friedenwärtler, sucht bald Stellung
in Geschäft, Fabrik od. Landgut.
Off. u. H. R. Postamt 6.**

**Mädchen,
28 J., mit allen Hausarb. vert.,
sucht Stelle in ruhig. Hause bei
äl. Ehepaar od. alleinst. Person.
Gute Zeugn. zur Seite. Off. u.
W. N. 337 bis 31. d. Exp. d. Bl.**

In gewandter Frau sucht Stelle, als
Wirtschaftlerin.
Selb. ist mit allen Wirtschafts-
verhältnissen vertraut. Off. unt.
A. S. 100 postlag. Zerbf. R.

Junge Kellnerin
sucht Stellung in besserem
Restaurant oder Cafe. Off. u.
O. B. 933 legendem Postamt
Postfach 10 erbeten.

Wirtschaftlerin
sucht zum 1. Sept. selbst. Stellung,
27 J. alt, gute Zeugn. stehen zu
Dienstun. Bevorzugt Hotel oder
Restaur. Offert. u. B. W. 300
postlagernd **Vorsdorf** erbeten.

Zwei anständ. Mädchen
suchen Stelle für Büffet od. als
Kassierinnen bis 1. od. 15. Aug.
Off. u. W. S. 312 Exp. d. Bl.

Ant. J. Brühl sucht Stelle als
**Stütze
der Hausfrau**
bei ält., alleinst. Dame, am liebst.
auswärtig. Off. u. B. B. 100
postl. **Freiberg i. S.**

Mädchen mit Kochkenntn. sucht
Stell. für 15. August. Off.
Off. erbet. Herbfstraße 24, pt.

Auszuleihen

auf 1. Hypothek 4-4 1/2 %
Vant., Raff. u. Privatgelde
auf Stadt- und Vorortgrund-
stücke durch **C. Weber,** Bil-
niger Straße 60, I. Etage.

**Suche mich mit ca.
Mk. 10.000,—**
welche event. später noch erhöht
werden können, an rentablen
Geschäfte
zu beteiligen
oder solches zu kaufen. Geil.
Offerten erbeten unt. **E. 5780**
an **Haasenstein & Vogler,
Chemnitz.**

Darlehen
an sichere Leute gegen Ablösl. e.
Lebensverich Off. u. D. H. 7674
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6-8000 Mark
sucht Landgutbes. mit prima Zeugn.
auf 1. (nächtst der Bahn ge-
l.) Zinsen nach Uebereinst. d. Selbst-
beteilig. Agenten ausgebl. Wert
Off. u. C. 7116 erb. Exp. d. Bl.

3-4000 Mark gesucht
bei hochfeiner Stadthaus, Cent. u.
Zentr. v. 5000 M. Mobilien, 300
M. Damm, u. 6% in 2 Jahren
rückzahl. Off. u. D. O. 7694
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Welcher edelbekende Herr oder
Dame leihet einer ant. Frau
100 Mk.
gegen pünktl. Rückzahlung und
Zinsen? Werte Off. u. W.
W. 316 in die Exp. d. Bl.

Ganz sicher stehende Hypothek
auf einem Gute in Höhe v.
1200 Mk.
wird zu jedierem gesucht. Geil.
Off. u. L. 7134 Exp. d. Bl.

500000 Mark
feststehende Zinnsatzgelder
ab 4 Prozent
sind bei höchster Beleihung auf
**Hausgrundstücke
und Landgüter** erstlich
sicher oder später unter günst.
Bedingungen **auszuliehen.** Aus-
führliche Gesuche u. Z. Q. 363
durch die Exp. dieses Blattes.

Wilt, ist bittet edelh. Her. od.
Dame um e. Darl. v. **60 M.**
Nacht, nach Uebereinst. Werte
Offert. unt. **4034** in die Fil-
Exp. d. Bl., Reißfelderstr. 2.

3000-5000 Mk.
zur alleinigen ersten Hypothek
auf schönem Waldreichen Besitz in
Reinischachwitz, feinsten Lage,
von **außerst solider** Besitzten
rest od. 1. Oktober d. J. zu
4% gefucht. Agenten und Ver-
mittler streng verboten. Werte
Offerten unter **Z. P. 362**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wilt, Beamter in sich. Stell.
sucht ein Darl. v. **150 M.**
auf 6 Monate zu leihen. Geil.
Off. erbet. unter **W. Q. 340**
in die Exp. d. Bl.

Mit 5-10000 Mark
sind ca. **30000 Mk.** teill zu
verdienen durch Ankauf m.
Schuhrechte auf einen **Waffen-
artikel der Spielwaren-
branche.** Brandkenntnis nicht
erforderlich, daher auch für Dame
passend. Event. nehme auch Teil-
haber auf und garantiere 50%
der Einlage per anno. Werte
Offerten unter **K. 201** Ann-
Exp. d. Sachfen-Allee 10.

10000 Mk. 5%
Suche
**2. Hypothek auf mein vor-
zügliches Grundst. fast
innerhalb der Brandflasse.**
Off. unter **D. O. 915** an
Rudolf Mosse, Dresden.

1000 Mk.
sucht tüchtig, Geschäftsmann bei
dopp. Sicherheit auf 2 Jahre zu
leihen. Offert. unter **S. F. 5**
postl. **Coswig.**

8000 M.
Hypothek auf Villa in Rich-
bachschwitz hinter 25000 Mark
Mündelgeld **geucht.** Taxe
50000 M. Off. u. **Z. T.
366** Exp. d. Bl. erbeten.

Dammum!
7500 M. Hypothek hint. Spar-
kassen sofort mit Dammum zu best.
Off. u. **L. A. 72** Exp. d. Bl.

Teilhaber
mit succ. Einlage von ca. 50 Mille
u. gutt. Geschäftsinb. f. eingeführt.
Intra. Unternehmen gefucht. Off.
in die Expedition dieses Blattes
unter **A. K. Z. 25.**

6000 Mark
auf gutes Haus in Poststad
Cotta hinter 27000 M. 1. Hyp.
von der Dresdner Grund-
und Hypothekbank als 2. Hyp.vh.
auf 10 Jahre fest gefucht. Off.
Off. u. **V. V. 322** Exp. d. Bl.

er Zeilhaber sucht über sich be-
willigen mit, wer irgend ein
Geschäft od. Grundst. kaufen
od. verkaufen will, verlange
sofortigen Besuch d. Benjamen
Höring-Sohns, Leipzig.

Auf gute 2. Hypotheken
zu 5% suche ich
**8000, 10000, 12000,
13000, 15000, 18000,
20000, 25000, 30000,
40000 und 50000 Mk.**
für sofort oder später. Auskunft
gewissenhaft, sowie kosten-
losensfrei durch **C. Weber**,
Billniger Straße 60, I. Etage.

Wittig, Scheffeltz. 15. II. für geheime Krankheiten.

Wahr, ich darf jetzt hier bleiben, du schiffst mich nicht wieder fort? Sie sah bittend zu der Schwägerin auf, die ihr jählich über das lockige Haar strich, „Morgen sprechen wir darüber, Schönechen, heute habe ich keine Zeit.“

Man nahm die Abendmahlzeit in Greenhill Valley ein, dann wollte man sich nach dem Waldsee begeben, wohin Mrs. Hollraths Diener drei Kähne geschickt hatten. Harald war noch nicht da und die kleine Gesellschaft vertrieb sich die Zeit des Wartens in Ernstes Reden. Am Himmel verglühete der Sonnenuntergang, keine, golddurchströmte Wolken mit rosigen Rändern schwebten wie losgerissene Schleier durch die matte Bläue des Himmels und von Westen her warf ein rotlicher Schein zauberisches Licht auf das alte Haus mit seinem entzündenden Mantel von Eisen und weißen Marmorsteinen. Ein schlanker, äppig blühender Zweig rankte sich durch das geöffnete Fenster des Bouvoirs, wo die Herrin all dieser Schönheiten still im Lehnestuhl saß, während Erwin unter der träufelroten Portiere stand und mit spöttischem Lächeln auf die Anstalt des Kruges sah, der dem Vorderchen als Herde diente.

„Nürrische Leute, unsere mittelalterlichen Vorfahren,“ sagte er mit genau dem wüthenden Tone, den seine Miene erwarten ließ, „so viel Weisheit in so kurzen Worten zusammengeknüpft und so viel glückverachtender Pessimismus!“ „Ja, aber wenn derjenige, der dies schrieb, auch so geartet war, wie beneidenswert glücklich muß er gewesen sein, eine jener Individualitäten, die bei keinem Lebenssturm ihr heiteres Gemüth verlieren und leichtsinnig über alle Schwierigkeiten hinweggehen,“ sagte Erna zu ihm hinübend. „Den Dichter dieses wird wohl weder Freud noch Leid gerührt haben!“ „Auch sein trauriges Geschick, wie ich es jetzt sehe.“ Erwin sprach plötzlich Italienisch, er stellte den Krug beiseite und zog das Vorderchen näher zu dem erhöhten Fensterhänge hin. Mrs. Hollrath und Waad waren in „The Queens Journal“ vertieft, und Taubell hatte „La Revue du monde“ erwählt. „Verzeihen Sie dem Freunde, Erna, aber Ihre Augen sprechen von so viel heimlichem Nummern, daß ich es nicht mehr länger mit ansehen kann. Hat der Sturm des Lebens Sie erfaßt und ist es zu schwer für Sie, dagegen anzufämpfen?“

„Sturm? Schwer dagegen anzufämpfen? Nein! Mir ist der Sturm ein gewohntes Element, ich wehre mich bereits seit jener Zeit dagegen, als sich die treuen Kateraugen schlossen und ich dem Leben ins grauame Antlitz sah, welches für mich, damals noch ein junges Geschöpf, nur die Devise: „Mühselig und arbeits“, trug. Erst war es ein hartes Mühen, ein verzweifeltes Mühen, dann aber lernte ich schwimmen, lernte mich über Wasser halten und dem härtesten Sturme ruhig beugen. Jetzt bin ich kein Leben gewohnt und mag es noch so sehr rasen und wüten, es fordert nur meine ganze Kraft und Heftigkeit meines Willens heraus. Wie mild und schön ist das Meer, wenn es glatt wie Glas im schimmernden Sonnenlichte daliegt, die Menschen sagen, das es sie friedlich, fromm und gut stimmt, mir aber ist der Sturm lieber, der die glatte Meeresfläche in grauen Wirrwarr verwandelt und die Wogen aufsteht, daß sie donnernd gegen die Felsen des Meeres klopfen. Grauhäriger, erhabener wie im Sturme ist das Meer wie es macht mich still und fromm und nachdenkend und seit ich einmal an Bord eines Schiffes, eines kleinen, nordischen Schraubensamplers, im fürchterlichsten, lebensgefährlichen Sturme neben dem Kapitän anschaltete habe, seit dieser Zeit war es mein höchstes, im Sturme hinauszuhalten an die äußerste Spitze des Nordameres, um den schauerlich schönen Anblick zu genießen. Sturm in Kraft, gleich wie die Leidenschaft Kraft ist, und ist man einmal gewohnt, dem Lebenssturm Trotz zu bieten, dann schreckt kein elementares Wetter mehr, mag es noch so hart sein. Rein, mein Freund, Sturm macht nicht traurig, nur stark und stolz!“

„Nur stark und stolz! Sie haben recht! So ist es also etwas anderes, was in Ihrem Antlitz steht und die Antwort auf die mir noch schuldige, irgend etwas ist verhüllt, ich lese es zu deutlich in Ihren Augen, die wohl immer ernst gebüht, doch niemals den Stempel so tiefen Kummers tragen.“ Erna hatte ihr Antlitz dem Fenster zugewandt und blickte hinaus in die verblühenden Linden des Abendhimmels, um dem jungen Manne die tiefe Bewunderung zu verbergen, welche sich ihrer bemächtigt hatte. Seine aufrichtige Teilnahme, die Belobung, welche er für sie an den Tag legte, taten ihr unendlich wohl, und es kam ein so eigenes Gefühl des Geborgenseins über sie, wie sie es lange nicht mehr empfunden hatte.

„Ruh denn immer etwas poliert sein, um uns traurig zu machen,“ sagte sie dann mit leiserem Lächeln, „auch uns ein positives Geschick entgegenzutreten, oder kann nicht auch eine geringfügige Anregung von außen die schlafenden Erinnerungen des Herzens wecken und uns zu sinnendem Nachdenken anregen, vergangenes Leid oder gewonnenes Glück, das eine mit seinen Schritten, das andere mit dem, seinem Andenken stets beigemischten Gefühle des Bedauerns über sein schnelles Dahinschwinden, traurig stimmen? Oder glauben Sie, daß die tiefen Schatten, die über meinem Leben dahingezogen sind, so spurlos an mir vorübergingen? Solche Schatten lassen, mag die Sonne des Glückes noch so hell darnach scheinen, ein nie vernachlässigtes Weh zurück, es schiebt sich hinein in die schönsten Stunden und umdüstert die sonnigsten Tage, und keine Macht der Erde ist stark genug, jene Stimme zu überhören, die da flüstert: Weicht Du noch, weicht Du noch?“

Die junge Frau hielt aufatmend inne und blickte Erwin ernst in das innere Antlitz. „Keine Macht der Erde?“ fragte er zusehend, „bleibt nicht die Macht der Liebe?“ Eine Zeitlang wohl, aber es geht uns damit auch, wie mit allen anderen, wir überspannen unsere Erwartungen und sind infolge dessen an allen Enttäuschungen selber schuld. Mit wieviel hohen Erwartungen, mit welcher reichem Schatz von Vertrauen und Glauben tritt man dem Leben entgegen, aus dessen geheimnisvollem Dunkel uns die Worte Glück und Liebe in Rosenlicht entgegenleuchten. Und dann — ja dann reißt das Leben selbst den Vorhang herunter von allem, was uns schon und rein und heilig war, tötet das araloh Vertrauen, zertrümmert den schrankenlosen Glauben an die Tugend und Güte der Menschen, an Freundschaft und Liebesglück, an gegebenes Ehrenwort und abgelegten Schwur, kurz, an alles, was uns erteil schimmernd Gold erschied. Besser, viel tausendmal besser, keinem Ideale nachgejagt zu sein, nicht vertraut und geglaubt, nie in der Sonne leuchtend reines Antlitz gebüht zu haben, um nachher von den Schatten bitterer Enttäuschung todwund gedrückt zu werden. Ist denken wir sage, ja monatlang nicht daran und dann wieder verläßt es uns seinen Augenblick. Das, Herr von Staaten, ist die Melodie meiner Traurigkeit, und vielleicht morgen schon würden Sie keine Spuren mehr davon erblicken.“

Es war dämmrig geworden, aber den Wipfeln der Bäume kam der Mond herauf und ergoß sein Licht gerade in den Erker, wo die beiden saßen. Erwin fragte nicht mehr, er dachte, daß die junge Frau ihm den eigentlichen Grund ihrer Traurigkeit verweigerte hatte, und er suchte, sie zu verstehen, wenn er weiter forschte. Ihm selbst war ja traurig genug amute, so, wie es jedermann geht, wenn er am Vorabend einer lebenslänglichen Trennung steht. Viel in seinem Denken und Handeln, wußte er gut genug, daß ein Wiedersehen mit ihr, die er noch ebenso liebte, wie vor Jahren, nur schmerzhaft für ihn sein konnte und seine schnelle Abreise eigentlich nur dem Grunde, eine Gefahr zu fliehen, die mit jedem neuen Besuche mehr und mehr anwuchs war. Nur ein Lump erkennt die Gefahr und geht ihr nicht aus dem Wege, nur ein Pflichterfüller und Ehrfurcher wagt mit lebenden Augen ein falsches Spiel. Wie, wenn die junge Frau, deren häusliches Glück Mrs. Hollrath ihm genug geküßelt hatte, durch die Nähe ihres Gatten veranlaßt, ihm ihre Liebe angewandt und sich nun doppelt nachlässig gefühlt hätte? Nein, nein, lieber alles in der Welt, denn dies, so ihn und verlockend es auch erschien, lieber allein leiden, denn die heimlichen in den Schatten stampf zwischen Liebe und Pflicht.

„Wie herrlich,“ sagte Mrs. Hollraths Stimme hinter ihnen, „gerade wie ein lebendes Bild an einem jener romantischen deutschen Lieder, von dem armen, verliebten Kagen und der schönen Montain, deren Schilpe er tragen darf. Als Stoffage der Mond und eine schwermütige Kibichbestimmung von Schopenhauerischem Pessimismus und Kantischen Unerschuldigkeiten.“ „Gnädige Frau, Sie vergessen, daß diese beiden Dinge wohl schwerlich mit mittelalterlichen Königinnen und Kagen in Verbindung gebracht werden können,“ rief Erwin aufspringend, während Erna dem eben eintretenden Diener Befehl zum Lichtanzünden erteilte, „die Königin weder Parerga und Parastipomena, noch die Philosophie des Unbegreifbaren, wohl aber dieses hier — und er hielt ihr den Silberkrug mit seinem nürrischen Spruche dicht vor die Augen.“

Wie ein Traum lag der Waldsee da, so still und unbewegt. Niemand umfing ihm die silberweißen Mondstrahlen und leuchtete seine Oberfläche mit ihren Zauberspielen, daß er von weitem ausah wie ein groß angelegtes, leuchtendes Auge in dem behren, friedlichen Antlitz der Natur. Die Bäume der Meer warfen ihre Schatten auf die helle Fläche, aber die Einwirkung des Mondes, der durch jede Lichtung des Geästes hindurchschlüpfte, brachte nur ein mattes, dunkelgraues Dämmerlicht hervor, das den glanzgekleideten Wälden unendlich wohl tat. Am Wege zierten die Heuschrecken und auf Baum und Strauch lag der warme, beräuchernde Hauch der Jaminaden. Die Kähne ruhten still auf dem Wasser und nur ab und zu tauchte ein Ruder in die Flut, seinen Sprühen regen schimmernder Tropfen beim Hoben und Senken hervorruhend.

Erna lehnte in ihrem Sitze zurück, die Hände auf den Knien gefaltet, den Kopf zur Seite geneigt. Ein traumhaft süßes Gefühl hatte sie ergriffen, ein unendliches, lange nicht gekanntes Wohlbehagen durchflutete ihr ganzes Sein und willenslos überließ sie sich dem selbsterlöschenden Hauch der Sommernacht, der so gewaltigen Einfluss auf die Herzen der Menschen besitzt. Losgelöst von den tausend Falschnamen des Lebens, frei von den lärmenden Einbrüchen des Tages, hören wir um uns nur die Stimme der Natur, Gottes eigenen Herzschoß, leben sein Ebenbild in seinen großartigen Schöpfungen und strecken zu ihm mit jenem unsterblichen Geiste, der ebenfalls ein Teil von ihm, nur dann volle Beiebung findet, wenn alle Reifeln gelöst sind und die Seele entfliehen kann in das Reich des Ewigen, Unerschöpfbaren. Dankbar überlassen wir uns den süßsten Tröstungen der Natur und jenem großen Frieden, den sie allein zu geben vermag, um dann, gekräftigt und gehoben, des Lebens mannigfaltiges Allerlei weiter zu tragen.

(Fortsetzung folgt)

Reise- Gelegenheits- Hochzeits- Geschenke, Sport- Schiess- Kegler- Preise P reise reise **Otto Steinemann,** Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 10, zwischen Quergasse und König Albert-Passage. Grosse Auswahl in Verlosungs-Gegenständen für Vereinsfestlichkeiten und Schulfeste.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

1000 Hut-Blumen-Ranken Stück 25 Pfg. zum Aussuchen. Diese Spiegelranke Nr. 897, 2 Meter lang, Stück 1 Mark. Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse, Scheffelstraße 12.

Schirme werden in einigen Stunden reparirt und bezogen. C. A. Patschke, Wilsdrufferstraße 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.

Ein neuer Transport selten schöner volljähriger und stadtfremm gefahrener Wagenpferde, sowie eine Anzahl komplett gerittener englischer, Gradiner, Goldreiner u. Rett-pferde, worunter fastige Gewichtsträger in verschiedenen Größen u. Farben (dabei Schimmel, Fuchse, Fieschwarzbraune u.) sind eingetroffen und entspricht selbige bei jeder Garantie zu billigen Preisen. Tel. Amt II, 310. Wohnung u. Stallungen W. Heinze, ab heute nicht mehr Luevallee 19, sondern Dresden-Neustadt, Grossenhainer Str. 118. — (Mit elektr. Beleucht. 6 Minuten ab Reichthaler Bahnhof; vom Hauptbahnhof direkt Linie Bergkeller-Wilber Mann.)

Von Sonnabend den 30. d. Mts. an stellen wir einen großen Transport junger starker bayrischer **Zugochsen** im Gasthof „Stadt Bräu“ in Freiberg zum Verkauf. Richter & Fritzsche.

Bautechnisches Bureau. Zur Prüfung von Bauabrechnungen, Anfertigung und Vergütung von Kostenaufschlägen, Erstellung fachmännischen Rates in allen Baufragen, Bauüberwachungen u. empfiehlt sich Baumeister mit langjähriger Praxis. Kommt auch nach auswärt. D. Lff. u. L. P. 77 Exp. d. Bl. arbeiten.

Alte Treppen, Gold- u. Silberstickereien, Schirmsticken sof. geend. Lff. u. P. 40 u. 28 mittags hier hauptwohlagend. **2 Heißluftmotore** einer mit Pumpe, 1/2 Pfl. nachgeben und renoviert, billig bei Ph. Dhonau, Ditzestraße 42

Paul Teucher, Altmarkt-Schlossergasse. Pompadour-Bügel. **Silberbraut** Kränze, nicht schwarz werdend, von echt matt Silberpapier, Stück 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200.

Nur aus Pflicht.

Von Ellen Svafa.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ernas Begegnung mit dem deutschen Edelmann war gerade in jene Zeit gefallen, wo Harolds kaltes Benehmen eine immer größere Entfremdung zwischen ihnen geschaffen hatte, daher waren die Schilderungen gegenseitiger Verhältnisse, das Eingehen auf die tausenderlei Kleinigkeiten des täglichen Lebens in ihren Briefen erloschen und während der einige Monate dauernden Reise durch die Schweiz und Italien hatte überhaupt kein Briefwechsel stattgefunden. Bei harter Ueberlegung hätte Harold sofort ein Haupt kein Briefwechsel stattfinden lassen, was an dem verschwiegenen Ernst über ihre Bekanntschaft mit Erwin schuld gewesen, aber unter den Einflüsterungen von Mills Hollrath machte er sich eine ganze Schicht der unmöglichsten Kombinationen zurecht, in welchen Erna die Rolle einer schlauen Intrigantin spielte, welche den mittellosen Edelmann verlockte hatte, den langjährigen reichen Bewerber aber durch kein gegebenes Wort an sie festhielt und ihn heiratete, ohne jedoch dem anderen ihre Liebe zu entziehen. Ist das Gemüt einmal mit Mißtrauen erfüllt, so dient ihm jede Kleinigkeit zum Stein des Anstoßes und wäre Erna noch die Frau ihres Mannes gewesen, sie hätte wohl unter diesem Mißtrauen zu leiden gehabt, so aber hatte sie davon keine Ahnung und litt schweigend unter der Wahrnehmung, daß sich nun auch äußerlich das Verhalten ihres Gatten ihr gegenüber änderte.

Wand hatte wirklich nicht umsonst auf der Mauer gelesen — die junge Dame wartete nämlich auf einen Brief von ihrer Freundin Ellen Svafa —, und eben, als die kleine Gesellschaft sich dem Tische näherte, wurde auch da unten an der Biegung des Weges die Gestalt des Briefträgers sichtbar. Mit dem hellen Freudenlächeln, Briefe, Briefe bekommen Briefe, turnte sie die Mauer hinunter, sprang auf Erna zu, küßte ihr eiligst die Hände, schüttelte lachend eine Grimasse und rannte dann, immer das zu erwartende Ereignis verkündend, davon. Mrs. Hollrath sang sie in ihren Armen auf und hielt die sich unwillig Straubende fest.

„Also, der Briefträger kommt? Weist Du denn so sicher, daß er Briefe für Dich hat?“ „Wenn er hierher kommt, dann sind die Briefe für Erna oder mich, die an Harold adressierten werden alle in der Fabrik abgegeben, selbst seine Privatbriefe, er hat gar keinen Schlüssel zu dem Briefkasten, der am Eingange angebracht ist, der gehört dir.“ „So, also darling öffnet auch allein den Kasten?“ fragte Mrs. Hollrath lachend. „Weißtens — aber nun lassen Sie mich los, sonst wirft der Briefträger die Sachen hinein und Erna öffnet ihn nicht vor heute abend — solange kann ich mich wirklich nicht gedulden.“ Die schöne Frau ließ sie lachend aus ihren Armen und Erwin haßte noch eine Weile hinter ihr her, dann nahm auch sie ihre Plätze am Tische ein, an welchem Erna schon das duftende Getränk selbst bereitet hatte.

Durch das Geräusch des allen Kastaniensaumens ludete hier und da ein Sonnenstrahl, und eine ruhige gerade auf dem Kopf der jungen Frau, dem übrigen braunen Haare jenen rötlichen glänzenden Schimmer verleihend, den im Herbst die Rinde des Stammes, unter welchem sie saßen, annahm. Ein rosenfarbenes Batistkleid mit eingewebten braunen Maiglöckchen umschloß die schöne Gestalt und stand gar gut zu dem blassen dunklen Teint des Gesichtes und den braunen Augen, die noch nie so müde und traurig geblüht hatten, seit der junge Sänger sie wiedergelesen. Eben reichte sie ihm eine Tasse Tee und er hielt ihre Hand fest. „Morgen reise ich ab, gnädige Frau, sagte er dann leise, ich kam hierher, um Abschied zu nehmen.“

Die junge Frau sah ihn unglücklich an. „Wort? Und warum so plötzlich?“ „Geschäfte — ein sehr günstiges Konzert-Engagement, welches mir heute brieflich angetragen wurde.“ „Und ich kam,“ fiel hier Mrs. Hollrath ein, „um die Herrschaften zu einer Kabipartie auf dem Waldsee zu veranlassen, wir haben jetzt prachtvollen Mondschein und können uns „am Abschied“ ein wenig amüsieren.“ Dann werde ich zu Harold hinübergehen und ihn bitten, sich für acht Uhr bereit zu halten, falls er, wie schon öfters, nicht zum Abendessen kommen sollte,“ sagte Dudlen, aber Erna wehrte ab. „Ich werde den Diener schicken, unser Teetischchen soll dadurch nicht getört werden.“

Eben kam Wand zurück, sie machte ein enttäuschtes Gesicht. „Es sind mehrere Briefe für Dich da, darling,“ sagte sie weinerlich, „für mich nur einer von Miß Reed. nächste Woche fängt die Schule wieder an, und sie erwartet mich zurück. Aber nicht

gehalten hatte, engagiert — niemand von ihnen abute den wahren Sachverhalt und keiner hatte jemals einen Mentschen Lohn bekommen. Ihr elegantes Auftreten bot den weltunkundigen Leuten Gewähr für ihren Reichtum und hohen Rang. Die Diktierarten hatte sie sich natürlich eigens anfertigen lassen. In Besetzung des Geheimdienstes erreichte sie Berlin, wo sie sofort in Untersuchungshaft abgeführt wurde. **E. v. E.**

Nomadenvoll.

Wo spärlich die beseelten Höhlen Vom Bergeshange talwärts schau n. Wo neben müden Rentierherden Kappländer ihre Zelte bau n —

Wo in des Nordlichts buntem Scheine Der Eedlund schlürft ruht am Strand, Dort schwebt, trotz Schnee und Sturm, braun, Ein guter Geist durchs öde Land.

Wenn nun des Nordens erste Kinder Zum Wahl sich abends finden ein, Zum ruhigen werd, zum dürftigen Lager, Der gute Geist schwebt mit hinein.

Von kümmern nicht die dünnen Wände, Stört nicht der hölzernen Postel; Des Rentiers und des Hirschen Keuse, Er tanzt's mit seinem Königsmahl! —

Zur Sonnenwende zieh'n die Herden, Nomadenvoll bleib nicht zurück; Die Herden suchen neue Weiden, Nomaden suchen neues Glück

Und wo sie wandern, wo sie rasten, Durch Frost und Winterstille, Nicht mit und leiser Wolf und Herden Der gute Geist: Genügsamkeit! **Lecobora Berling.**

Sononhum.

Je lebhafter in ihm verkehrt, Je häufter wird es gelehrt; Doch wenn man's toll auch darin treibt, Ein still's, stamm's Ding es bleib.

Auf seinem Platz es ruhig steht, Und dabei sagt man, daß es geht, Chaleis es sich nicht rührt und rent, Wenn fremde Kraft es nicht bewegt.

Hier ist es allen Reizes bar, Doch dort ein Schmalstück, wertvoll, rar, Einmal in Menge produziert, Ruhig aus Schutt zum Licht geführt.

Craxiana Spindel's durch sein Naß Nur leider oft im Uebermaß, Und nur es lange seine Blüht, Das Ende ist wohl — daß es bricht. **M. S.**

In eigener Schlinge gefangen (Schluß) Die Dienerschaft ist erst seit dem 1. Februar in Diensten der Gräfin und heute schreiben wir den 12. Auch die Gesellschaftin, ein harmlos einfaches Mädchen, weiß von nichts. Die Zimmer werden durchsucht, nur Flehen von alten Briefen, ganz klein zerstückelt, finden sich, und doch bieten sie dem geübten Kriminalisten einen Fingerzeig. . . . Wanda! 8 Uhr 56, . . . Deute, . . . Stöhn-Berlin „Fris.“ Es ist noch nicht 12 Uhr, also noch die Möglichkeit vorhanden, die Klüchtige einzuholen. Da klopft es. Die Baronin Wiland, die Porzandsdame des Basars, will das eingenommene Geld der Frau Gräfin abholen. Erstaus fragt sie die Gesellschaftin, ob sie nicht wisse, wo sich die 2500 Mark Reinertrag befinden; die Gräfin Dimitrioff könne doch nicht abgereist sein, nachdem sie für heute den Besuch der Baronin erbeten hat, um ihr die Einnahme des Abends persönlich einzuhändigen. Man sucht in den Kommoden, man räumt die Zimmer aus — nichts, abolut nichts ist zu finden. Unterdeffen führt die Dienerschaft mit dem Schnellzug 8 Uhr 56 Minuten vom Nordbahnhof ab. Aus der Grenzstation steigt ein feingekleideter Herr zu ihr ins Coupé, der sie lange unauffällig betrachtet, und, als sie in sein Aussehen will, mit der Miene eines vollendeten Gentleman's zu ihr sagt: „Madame, ich verhafte Sie im Namen des Gelezes!“ Gräfin Dimitrioff wird leichenblau und verliert eine Ohnmacht zu fangen. Doch der Geheimpolizist spricht mit eiserner Ruhe: „Legitimieren Sie sich oder Sie folgen mir ins Gefängnis!“ Dabei macht er sich an ihren Gepäcksstücke zu tun, die er gemächlich öffnet. Eben in dem Koffer liegt die Summe von 2500 Mark, darunter elegante Toilette und ganz zu unterst eine Rechnung für Fräulein Wanda Müller. „Also, Fräulein Wanda Müller, wie gelangten Sie zu dem Gelde?“ Sie schweigt und beißt in ihr Spitzenhaubtchen. „Ich werde trotz Ihres hartnäckigen Schweigens dennoch hinter die Geheime kommen!“ Im selben Augenblick will sie hinter dem Rücken ihres Feindes jemand, der auf dem Vertikal steht, ein Zeichen geben, aber der Kriminalist merkt es rechtzeitig und ruft: „Hierher, Herr Fris!“ Dieser hebt sich in der nämlichen Minute von zwei kräftigen Käufern geholt und: „das ist ja der berühmte Schloffer-Vari!“ laut es neben ihm. Als Wanda merkt, das Zeugnis nichts helfen würde, legt sie ein offenes Gesichts ab. Sie ist die Angestellte einer Modewarenfirma in Berlin und hat sich mit Hilfe ihres Geliebten, des Fris, in den Besitz der prächtigen Kleidungsstücke zu sehen verstanden, die sämtlich gestohlen sind! In Paris wollte sie einen arabischen Coup verkaufen, wieder zu Gelde zu kommen, wozu ihr der Wohlthätigkeits-Gesellschaft geben sollte. Ihre Dienerschaft und die Gesellschaftin hatte sie sämtlich in Köln, wo sie sich einige Tage auf-

Bade-Anstalt
und Station für Naturheilkunde,
Dresden-N., Marschallstr. 50, 1., Ecke Schulgasse.
Kurgemüse Dampf- und Wasserbäder, Packungen, Massage u. Gymnastik, Porzette u. gewöhnlich. Anwand. v. Unterleibsmaß. u. Gymnastik, bei nach Thure Brandt bei Frauen. Strenge naturgem. indiv. Behandl. bei Krankheiten jeder Art. Gute Erfolge. Köstliche Küche. Für Damen weibl. Bedien. Prospekt gratis. Reinlichste Sauberkeit garantiert. **Dr. Julius Taupitz.**



„Ribots Schwalbenseife“ ist nur echt mit dieser Schutzmarke, dem Namen „Ribot“ und der „Goldenen Staats-Wechsel“! **Unspröbiert und als vorzüglich befunden für alle Zwecke!** Zu Spitzen- und Gardinenwäsche, für bunte oder wollene Stücke ist etwas Besseres nicht zu haben, und auch Seidenstücken mit Ribots Schwalbenseife gewaschen, werden wieder wie neu! Aber auch grobe Wäsche aller Art macht sie wieder frisch und duftig! Probieren Sie die Seife nur ein einziges Mal und Sie werden keine andere mehr verwenden! —

Gegen frankierte Einsendung der Wickelpapiere an den alleinigen Fabrikanten: **Ph. Benj. Ribot in Schwabach (Bayern)** erhält man schöne Geschenke!!! Je mehr Wickelpapiere Sie einsenden, desto schöner und kostbarer wird das Geschenk sein!

Ribots Schwalbenseife ist fast überall zu haben! Nähere Informationen erteilt auf Wunsch Herr **Albin Pletzsch**, Generalvertreter und Lagerhalter von Ribots Schwalbenseife in **Dresden-Blasewitz**, Residenzstraße 5.

Junge Dame, repräsentable Erscheinung, aus der Delikatess-Branchen, welche geübt, ist, in ein altrenommiertes Geschäft in Leipzig

einzubeiraten, wird gebeten, ihre Adresse mit Photographie u. Klartext ihrer Verhältnisse unter **L. V. 3607** bei Rudolf Woffe, Leipzig, niederzuliegen.
NB. Discretion Ehrensache. Bild folgt umgehend retour.

Ferne
von meiner Heimat, stehe einsam davor, ohne Eltern, ohne Verwandte u. Bekannte, suche daher auf dief. Wege Gatten in geist. Lebensstellung, der mir alles das ersparen soll. Bin 24 Jahre alt. Ehemann, mein Vermögen beträgt 400 000 Kronen in Barm und 180 000 Kronen in guten Wertpapieren. Solide charaktervolle Herren in geist. Lebensstellung mögen ihre Anträge unter „Glückliche Zukunft“ nach **Carlsbad**, Böhmen, postlag. nur gegen Inspektionschein send., zumal strengste Discretion zugesichert. Anonym unberücksichtigt.

Heirats-Partien, bessere, erledigt direkt Frau **Helmrich, Charlottenburg**, Grolmanstraße 14, 2. links. (Rückporto.)

Aufrichtig. Postkassier in Dresden, 32 J., evang., nicht ganz unvermögend, sucht sich mit einf. wirtsch. Mädchen oder junger Witwe u. etw. Vermögen baldigst glücklich zu verheiraten. Off. u. **H. 53** postl. Amt 10 erbeten. Vermittler zweifl.

Gutem Herrn in guter Lebensstellung kann durch Beteiligung mit vorläufig 3000 M. an der Verwertung einer sicheren, risikofreien Patentfache bei stundeweiser Beschäftigung hohes Einkommen in Aussicht gestellt werden u. ist ihm zugleich Gelegenheit geboten, sich mit vermögend., netter 25 jähriger Dame zu

Ich luche f. meinen Neffen, 26 Jahre alt, schöne Erscheinung, eine tüchtige Hoteliersstudium behufs

Heirat. mit etw. Vermögen. Off. erb. unt. **L. B. 100** postl. Annaberg i. E.

Heirat. Zwei junge gebild. Witwen such. 3 Anschließ an alt. gebild., gut-situierete Herren beh. späterer

Heirat. Off. u. **W. R. 341** Exp. d. Bl.

Heirat. Junger Fleischermeister möchte sich bald glücklich verheiraten. Junge Mädchen oder Witwen bis 33 Jahre alt und 6-10 000 M. Vermögen wollen werde. Off. u. **Z. L. 358** Exp. d. Bl. niedr.

Heirat wünscht Witwe, 100 000 M. Vermögen, m. sol. Herrn (u. a. ohne Vermögen), jed. m. gut. Char. Off. u. „Solid“ Berlin, Postamt 43.

1000 Ztr. Schüttstroh, in einem Monat allmählich lieferbar, werden zu kaufen gesucht per tot. Kaffe. Off. u. **K. 7432** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Trockenklosetts, aug- und geruchlos, auf jedem Abort anzubringen.

Rob. Keller, Metallwarenfabrif, Brunner Straße Nr. 22.

Sieber tot wie lebendig ist dem Menschen jedes Ungeziefer. Die schnellste Beseitigung dieser Plagegeister erreicht man mit **Klepperbeins echt Dalmatiner Insektenpulver.** Sicherer Erfolg. Dose 25, 40, 60 u. 120 Pf. Spektel gegen Schwaben, Dose 25 und 40 Pf. Gegen Fliegen: echter **Mistelleim** (sogenannter Wogeleim), Dosen zu 20, 35, 70 und 150 Pf., und prakt. **Fliegenfänger.** St. 10 Pf.

C. G. Klepperbein, Dresden-N., Frauenstr. 9, Begr. 1707.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit.

Glattbraun à 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50 M.
olive, terracotta, grün, rot etc.

Bedruckt à 2,75, 3,50, 4,00, 4,50, 5,50 M., Parkett-, Teppich- und Fliesenmuster.

Granit u. Moiré à 5,25, 6,50, 7,50, 8,00, 9,00, 10 M., vollständig durchgehende Farben und Muster.

Inlaid à 8-11 M., Inlaid zweite Wahl à 5,50-8 M. netto.

Linoleum-Reste, 1-5 m, weit unter Preis.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche in 6 Breiten. in 6 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Bogens durch eigene Leute.

Grosse Posten Halbhais, Musterblumen offeriert **Blumenfabrif Schellstr. 12**

wenig gebraucht, aus Privatband zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-Angabe unt. **D. F. 907** Rudolf Woffe, Dresden.

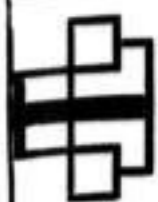
verheiraten. Geehrte Respekt. besteben Off. u. **Z. N. 360** Exp. d. Bl. einzufl.

Liebes-Vertrat. Jg. Witwe mit 280 000 M. u. sehr häußl. wüchsigem Charakter, Herrn im Geir. f. 1. fern. Off. „Liebesglück“ Berlin 80.26.

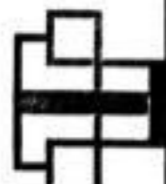
C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

R. WOLF, Magdeburg- Buckau

Paris 1900 Grand Prix   Begründer des modernen Lokomobilbaues



ERWIDERUNG



WOLF'sche Lokomobilen • gegen • Sauggas-Anlagen.

Der von der Gasmotoren-Fabrik Deutz im neuesten Flugblatt No. 382 versuchte Gegenbeweis zur Entkräftung der WOLF'schen Ausführungen und Berechnungen muß als gescheitert angesehen werden, da

weder die behaupteten Gesteigungswerte der angeführten drei Sauggas-Anlagen noch die Garantiezahlen mit den **neuesten** Preislisten und Offerten von Deutz übereinstimmen, und weil ferner die den Berechnungen zugrunde gelegten Anthrazitpreise wesentlich zu niedrig angenommen sind.

Die Deutzer Betriebskosten-Aufstellung kennzeichnet
sich daher als eine Verlegenheitsrechnung, die jeder
Beweiskraft ermangelt.

Außerdem hat Deutz **laut vorliegendem Originalschreiben** in nachstehendem Wortlaut selbst die Überlegenheit der Dampfkraft zugegeben bei Betrieben, welche stark wechselnde Belastung haben, oder bei denen es möglich ist, ein sehr billiges Brennmaterial, wie Holzabfälle, zu verwerten, oder wenn man den gesamten Abdampf verwerten kann, woraus Deutz auch bei den Verhandlungen mit Kunden durchaus keinen Hehl gemacht haben will.

Aber nicht nur in diesen Fällen, sondern **überall** behauptet die

WOLF'sche
Patent-Heißdampf-Lokomobile
ihre wirtschaftliche Überlegenheit,

ganz abgesehen von den **unleugbaren Vorzügen**, die die Dampfkraft gegenüber der Gaskraft überhaupt besitzt.

Nähere Beweisführungen umstehend.

Mail 1904.

1. Die Deutzer Garantiezahlen und Gesteuerungswerte sind für den besonderen Zweck zugestutzt.

R. Wolf benutzte für sein Flugblatt die neuesten Deutzer Zahlen.

Deutzer Garantien vom April 1904 wesentlich höher als im Flugblatt angegeben.

Schmierkosten in den neuesten Deutzer Berechnungen **125%** höher als im Flugblatt eingesetzt.

Deutz nimmt für die drei Vergleichsanlagen Phantasiewerte an, trotzdem sind Wolf'sche Pat.-Heißdampf-Lokomobilen billiger, bei größeren Leistungen.

R. Wolf hält seine Betriebskosten-Berechnungen und damit seine Behauptungen von der wirtschaftlichen Überlegenheit seiner Pat.-Heißd.-Lokomobilen unbedingt aufrecht.

Am 12. Januar 1904 garantierte Deutz folgende Anthrazit-Verbrauchszahlen:

	25 PS.	40 PS.	100 PS.	
	550 g	550 g	410 g	während R. Wolf in seinem
Flugblatt vom Januar 1904 nur einsetzte	5,20	5,00	4,10	und damit zum Teil noch
wesentlich unter der Deutzer Garantie blieb. Um nun eine Überlegenheit der Sauggas-Anlagen herausrechnen zu können, stellt Deutz die Behauptung vom „veralteten System“ auf und verwendet jetzt plötzlich folgende Zahlen:	25 PS.	40 PS.	100 PS.	
	480 g	400 g	370 g	
aber noch mit vorliegenden Originalbriefen vom 6., 9. und 21. April 1904 garantiert Deutz folgende Verbrauchszahlen:	25 PS.	40 PS.	100 PS.	
		30 u. 40 PS.	100 PS.	
		500 g	410 g	

Die Ölverbrauchszahlen sind von R. Wolf der Mitte des Jahres 1903 erschienenen Deutzer Broschüre entnommen, stützen sich also ebenfalls auf die damals neuesten und zuverlässigsten Unterlagen. Während nun Deutz im Flugblatt die Schmierkosten für die 25 PS.-Anlage mit Mk. 160.- einsetzt, befindet sich in der Betriebskosten-Berechnung der letzten Deutzer Preisliste vom 29. März 1904 noch der Wert von 360.-, was einem Mehr von 125% entspricht.

Bei den vom Bayr. Dampf-Rev.-Ver. (Z. d. B. R. V. No. 8, 1904) geprüften Sauggas-Anlagen war der Schmierverbrauch stets höher als bei gleich starken Dampfmaschinen; in einem Falle erreichten die stündlichen Schmierkosten sogar den enormen Beitrag von Pf. 1.66 für die Nutzpferdestärke, waren also nahezu ebenso hoch wie die Brennstoffkosten.

Die von R. Wolf benutzten Gesteuerungswerte der 3 Sauggas-Anlagen sind Deutzer Original-Offerten vom 12. Januar 1904, sowie für die 2-pferdige Anlage einem von Deutz in jener Zeit in ungeheurer Auflage verbreiteten Flugblatt entnommen. Um überhaupt einen Wettbewerb der Sauggas-Anlagen zu ermöglichen, nimmt Deutz nun Preisermäßigungen bis zu 17,6% vor, ohne jedoch dadurch verhindern zu können, daß trotzdem die Sauggas-Anlagen sich um 12% bzw. 3% und 11% teurer stellen als die Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobilen Modell HTC II, HTC III und HCC II. Die Deutzer Preisliste vom März 1904 weist jedoch keine Veränderungen auf, und in der darin enthaltenen Betriebskosten-Berechnung ist die 25 PS.-Sauggas-Anlage noch mit Mk. 10800.-, dem von R. Wolf benutzten Werte, eingestellt.

Nach vorliegendem Original-Kostenanschlag von Deutz vom 21. April 1904 kostet die 100 pferdige Sauggas-Anlage Mk. 26435.- (Falls Dynamo-Betrieb Mehrkosten Mk. 1550.-)

zuzüglich Anlaß-Vorrichtung	1070.-	
Fundament-Mauerwerk, 60 cbm à Mk. 25.-	1500.-	Mk. 29005.-
während Deutz im Flugblatt die Kosten mit		24600.-
angibt, den Preis also willkürlich ermäßigt um 13,2%		Mk. 4405.-

Über diese plötzliche Herabsetzung einzelner Anlagenwerte dürften die Käufer, die kürzlich noch die alten Preise bezahlt haben, die geringste Freude empfinden.

Eine derartige Berechnungsweise hat keine Beweiskraft, sie verurteilt sich selbst; R. Wolf hält daher seine Betriebskosten-Berechnungen in allen Punkten aufrecht.

2. Ein Unterschied in der Bedienungsfrage zugunsten der Sauggas-Anlagen besteht nicht.

Deutz selbst hat die von R. Wolf eingesetzten Bedienungskosten für Sauggas-Anlagen aufgestellt.

Auch der Lokomobilheizer kann Nebenarbeiten verrichten.

Dauernde, sorgfältigste und sachverständige Bedienung mittlerer und größerer Sauggas-Anlagen ist unerlässlich.

Die von R. Wolf eingesetzten Bedienungskosten für Sauggas-Anlagen sind Deutzer Original-Betriebskosten-Berechnungen vom 30. November 1903 für eine 20 und 35 pferdige Anlage entnommen. Wenn Deutz nun jene Kosten um Mk. 700.- durchschnittlich herabsetzt, so ist der Zweck durchsichtig genug, da trotz der gewaltsam ermäßigten Garantiezahlen, Gesteuerungswerte und Anthrazitpreise sich schließlich nur hierdurch die gewünschte Überlegenheit der Sauggas-Anlagen herausrechnen lassen würde, falls - die Herabsetzung der Bedienungskosten zulässig wäre.

Es soll nun zugegeben werden, daß bei kleinen Anlagen, die unter besonders günstigen Umständen arbeiten, die nicht zu stark belastet sind, und wo erhebliche Belastungsschwankungen nicht vorkommen, der Maschinist Nebenarbeiten verrichten kann, dasselbe ist aber auch bei der Lokomobile der Fall, wie Zeugnisse beweisen.

Zeugnis von Otto Koch, Achterfeldt.

„Da die Lokomobile sehr einfach gebaut ist, ist auch die Bedienung sehr leicht, und kann der Heizer noch viel Nebenarbeit mit verrichten.“

Mittlere und größere Sauggas-Anlagen bedürfen jedoch unbedingt dauernder, sorgfältigster und sachverständiger Überwachung, da sonst sehr leicht Betriebsstörungen eintreten und diese größeren Schaden verursachen, als durch Ersparnisse an Betriebspersonal jemals eingebracht werden kann. Das von Deutz beigebrachte Zeugnis bezieht sich daher auch nur auf eine kleine Anlage.

3. Die Deutzer Anthrazit- und Kohlenpreise entsprechen nicht den heute in Berlin gültigen Durchschnittswerten.

Olbernhauer Anthrazit kostet Mk. 310.- frei Verbrauchsstelle gegen Mk. 278.- wie von Deutz angenommen.

Kohlscheider Anthrazit Mk. 330.- gegen Deutzer Annahme „ 282.-“.

Deutz nimmt laut Originalbrief der Firma Stercken den Preis für ungesiebten, also nicht gebrauchsfähigen Anthrazit an und rechnet außerdem zu niedrige Anfuhrspesen.

Olbernhau. Mit Brief vom 18. Februar 1904 machten die Vereinigten Anthrazitwerke G. m. b. H., Dresden, R. Wolf unaufgefordert folgende billigste Preisangabe:
Nuß IIIa 10-50 mm 270.- frei Bahn Berlin
dazu kommen 25.- für Anfuhr und Abwerfen
„ 15.- für Abfall beim Absieben (der bis zu 10% steigt)
= 310.-

Kohlscheid. Mit Originalbrief allerjüngsten Datums offeriert die Firma Herm. Stercken m. b. H., Berlin, bei fuhrweisem Bezuge:

1a Kohlscheider Anthrazit 16/25 mm 330.- frei Hof Berlin
und erwiderte auf eine Beschwerde mit Brief vom 3. Mai 1904, daß der von Deutz eingesetzte Preis von Mk. 270.- sich nur für ungesiebte Ware, franko Station Berlin bei Entnahme von 300 Ztr. Waggons verstände, und daß Sauggas-Anlagen-Besitzer in Berlin aus Rentabilitätsgründen gern Mk. 330.- bewilligten! Entladen, Anfuhr und Abwerfen kostet aber in Berlin nicht Mk. 12.-, sondern Mk. 25.- und da mindestens für Abfall „ 15.- zu rechnen sind, so stellt sich auch der Preis bei Bezug von Originalwaggons auf Mk. 310.- wie von R. Wolf angenommen.

Der Deutzer Preis des Olbernhauer Anthrazits läßt sich nur dadurch erklären, daß Deutz Preise bei Bezug von ganzen Schiffs Ladungen und für Körnung 8/15 mm eingefordert hat. Abgesehen davon, daß der Wasserweg nicht immer offen ist, dürfte sich kein Sauggas-Anlagen-Besitzer dazu verstehen, Anthrazit in ganzen Schiffs Ladungen zu beziehen. Er wird also seinen Bedarf vom Händler entnehmen, und den Engros-Preisen wird der Händlergewinn zugeschlagen werden müssen. Was nun die kleine Körnung anbetrifft, so genügt es, auf ein Zirkular der Vereinigten Anthrazitwerke hinzuweisen, wonach sich diese zur Einführung größerer Sortierungen haben entschließen müssen, da bei dem kleinen Korn zu häufig Verschlackungen eintreten.

Bei verschiedenen Sauggas-Anlagen in Berlin wird bis zu Mk. 360.- für Anthrazit bezahlt.

Deutscher Anthrazit entspricht im allgemeinen nicht den Deutzer Bedingungen.

Schwankungen des Anthrazit-Verbrauches bei Verwendung verschiedener Marken bis zu 16%.

Deutzer Notierungen für Kesselkohle sind nicht diskutabel.

Tatsächlicher Betriebsverbrauch einer Wolf'schen Pat.-Heißdampf-Lokomobile **8,35%** günstiger als Wolf'sche mittlere Garantiezahl und zwar bei Verwendung von geringwertiger Staubkohle.

Der von R. Wolf seinem Flugblatt zugrunde gelegte Preis für Kesselkohle ist nicht zu niedrig.

Die Deutzer Berechnungen sind mit diesen authentischen Feststellungen endgültig abgefertigt.

R. Wolf hat bei 11 Berliner Sauggas-Anlagen-Besitzern Erkundigungen eingelegt; der Durchschnittspreis für Anthrazit stellt sich auf **„ 314,00**, stieg aber bei manchen Anlagen bis auf **„ 360.-**.
Bei den größten Berliner Sauggas-Anlagen wird neuerdings ausschließlich englischer Anthrazit verwendet, da der deutsche Anthrazit sich nicht bewährt haben soll.

Nun verstehen sich die Deutzer Garantien aber nur für Anthrazit, der folgenden Bedingungen entspricht:
Heizwert 8000 Kal. Gasförmige Bestandteile nicht mehr als 8%.
 Asche nicht mehr als 6%. Schwefel nicht mehr als 1%.

Diese Bedingungen erfüllt aber der deutsche Anthrazit im allgemeinen nicht. Namentlich ist der Heizwert z. T. wesentlich geringer. Laut Zirkular der Vereinigten Anthrazitwerke schwankt der Heizwert zwischen 7148 und 7895 Kal. bei den verschiedenen Sorten. Wenn diese Marken den Berechnungen zugrunde gelegt werden, sind also entsprechende Zuschläge zu den Verbrauchszahlen zu machen, was Deutz unterlassen hat. Auch aus diesem Grunde sind demnach die Deutzer Berechnungen anfechtbar. Wie sehr der Anthrazitverbrauch von den besonderen Eigenschaften dieses Brennstoffes abhängt, beweist eine Zusammenstellung der Vereinigten Anthrazitwerke, wonach der Verbrauch für die effektive Pferdestärke und Stunde zwischen 510 und 592 g, also um 16%, bei Verwendung verschiedener Marken schwankte.

Die von Deutz für Kesselkohle eingesetzten Werte kommen gar nicht in Frage, da Wolf'sche Lokomobile keineswegs mit dem vorzüglichsten Brennmaterial geheizt werden müssen, vielmehr jeder Brennstoff verwendet werden kann.

Es wird heute in Berlin angeboten:

Oberschlesische Förderkleinkohle von der Zeche Hillebrand, Heizwert 7320 Kal.	„ 172	frei Haus Berlin
mithin für 7500 „	„ 176	„ „ „
Oberschlesische Staubkohle, Heizwert 6140 Kal.	„ 128	„ „ „
mithin für 7500 „	„ 156	„ „ „

Zeugnis von Christian Dierig, Oberlangenbielan, vom 13. Januar 1904. Patent-Heißdampf-Lokomobile von 200-335 PS.

„Es hat sich aus der Praxis heraus ergeben, daß der Kohlenverbrauch bei Verwendung von **oberschlesischer Staubkohle** pro Stunde 190 kg beträgt bei 0,3 Füllung, also bei 254 PS., das ist pro Pferdestärke und Stunde rund **0,75 kg** (umgerechnet auf 7500 Kal. bei Annahme vorstehenden Heizwertes = 614 g. Wolf'sche Garantie 640-700 g), also gewiß ein sehr günstiges Resultat. Der Überhitzer funktioniert sehr gut, auch haben sich bis jetzt noch keinerlei „Uebelstände an demselben gezeigt. Ich kann diese Maschine als vorteilhafte Betriebsmaschine jederzeit empfehlen.“

Industriebriketts „Ise“, Heizwert ca. 5000 Kal.	„ 80	ab Grube
mithin für 7500 „	„ 120	„ „
	Fracht Berlin	„ 31
	Anfuhr und Abwerfen	„ 25
	„ 176	frei Haus Berlin.

Der von R. Wolf seinem Flugblatt zugrunde gelegte Preis von „ 180.- für Kesselkohle ist demnach nicht zu niedrig angegeben.

Wie verhalten sich zu diesen Feststellungen die Deutzer Behauptungen? Weitere Beweise dürften nicht erforderlich sein, die Haltlosigkeit der Deutzer Berechnungen darzutun.

4. Wolf'sche Lokomobile werden bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit im Gegensatz zu Sauggas-Anlagen durch Belastungs-Schwankungen nur unwesentlich beeinflusst.

Der Kohlenverbrauch einer Wolf'schen Pat.-Heißdampf-Lokomobile schwankte nur um **3,7%** bei Belastungsänderungen von **66%**.

Verhalten von Sauggas-Anlagen bei Unterbelastungen ist wesentlich ungünstiger als wie von R. Wolf angenommen wurde. Laut Schreiben von Deutz steigt der Anthrazit-Verbrauch für die PSe.-Stunde bei halber Belastung um **50%** und nicht bloß um 40%, wie R. Wolf im Flugblatt angegeben hatte.

Statistik der Elektrizitätswerke kann nicht in Betracht kommen, da sie sich nicht auf Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile bezieht.

Elektrizitätswerk Basel ist wieder zur Dampfkraft übergegangen.

Für alle Betriebe, die einen erheblich höheren Gleichförmigkeitsgrad als 70 erfordern, ist die Sauggas-Anlage mit Viertaktmotor durchaus ungeeignet.

Infolge Veränderung der Gaszusammensetzung schwankte die Umlaufzahl des Gasmotors um **20%**. Selbstverständlich ist die Erzeugung ruhigen Lichtes dabei vollständig ausgeschlossen.

Steigerung des Anthrazit-Verbrauches bei Sauggas-Anlagen durch Abbrand-Verluste um **50%**.

Die im Januar 1904 von Herrn Geh. Baurat Professor M. F. Guterath, Darmstadt, an einer Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobile angestellten Dauerversuche ergaben bei 5 Versuchen innerhalb der Belastungsgrenzen von **150 und 250 PSI**, mithin **66%** Belastungsänderung, einen Kohlenverbrauch von **563 und 573 g** für die PSI.-Stunde (Heizwert der Kohle von 7500 W.F. vorausgesetzt).

Der Kohlenverbrauch schwankte mithin nur um **3,7%** bei Belastungsänderungen von **66%**. In seinem Bericht spricht sich Herr Prof. Guterath w. f. aus:

„Die Diagramme über Wärme-Ausnutzung in Kessel und Maschine über Kohlen- und Dampfverbrauch, thermische und mechanische Wirkungsgrade zwischen 150-250 PS zeigen sehr deutlich das gleichmäßige Verhalten der Lokomobile innerhalb weiter Belastungsgrenzen.“

Während nun R. Wolf bei Sauggas-Anlagen in seinem Flugblatt den Mehrverbrauch für die PSe.-Stunde bei halber Belastung mit **40%** angenommen hatte, rechnet Deutz selbst laut vorliegendem Originalschreiben vom 6. April 1904 mit **einer Steigerung des Anthrazit-Verbrauches um 50% bei halber Belastung.**

Gegenüber einer derartigen Steigerung des Brennmaterial-Verbrauches sind die Verbrauchs-Schwankungen der im ersten Wolf'schen Flugblatt erwähnten Lokomobile gewiß als unwesentlich zu bezeichnen.

Die von Deutz angezogene Statistik der Elektrizitätswerke bezieht sich nicht auf Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile, sondern fast ausschließlich auf stationäre Anlagen; bei diesen ist der Gesamtwirkungsgrad aber meistens erheblich niedriger als bei Wolf'schen Lokomobile, bei denen durch zweckentsprechende Vereinigung von Kessel und Maschine alle Wärmeverluste auf das geringste Maß beschränkt sind. Nimmt man eine Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile, deren garantierter Kohlenverbrauch im Dauerbetriebe 0,65 kg pro PSe.-Stunde beträgt, und rechnet 10% für Anheizen, so ergibt sich pro 1 kg Kohle von 7500 Kal. eine Leistung von 1,398 PSe. oder 1028 Wattstunden, während nach den Deutzer Angaben bei Druckgas-Anlagen im Mittel 925 Wattstunden und bei Sauggas-Anlagen im höchsten Falle mit 1 kg Anthrazit 1270 Wattstunden erzeugt wurden. Der Preis von Anthrazit stellt sich aber durchschnittlich **30% teurer** als Kohle, und es wird somit ohne weiteres klar, daß eine wirtschaftliche Überlegenheit der Sauggas-Anlage gegenüber der Patent-Heißdampf-Lokomobile von R. Wolf auch in diesem Falle unbedingt ausgeschlossen ist.

Nach dem letzten Jahresbericht des Elektrizitätswerkes Basel ist dieses von Deutz im Flugblatt als Referenz aufgeführte Werk für eine neue Kraftanlage wieder zum Dampfbetriebe übergegangen, da unter den Dampfkesseln die geringwertigsten Abfälle aus der Gasfabrik (die im Generator nicht verwertet werden können) sich mit verfeuern lassen und weil bei Dampfmaschinen die Umgebung weniger durch Erschütterungen und Geräusch (auch Geruch) belästigt wird als bei großen Gasmotoren.

Die zur Erzielung eines Gleichförmigkeitsgrades von 70 bei Gasmotoren erforderliche Vergrößerung der Schwungmassen bedingt laut Preisliste von Deutz bereits einen Mehrpreis von „ 1000.- für einen 50 PSe.-Motor. Eine weitere Steigerung des Gleichförmigkeitsgrades verursacht bei den hier in Frage stehenden Viertaktmotoren erhebliche Konstruktions-Schwierigkeiten und auf jeden Fall weitere große Mehrkosten. Nun ist, gleiche Regulierfähigkeit vorausgesetzt, von der Gasmaschine derselbe Gleichförmigkeitsgrad zu fordern, wie von der Dampfmaschine. Für eine Reihe von Betriebszwecken, die erheblich höhere Gleichförmigkeitsgrade als 70 verlangen, scheidet daher der Viertaktmotor von vornherein aus. Hinsichtlich der Regulierfähigkeit stehen Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile, da sie mit entlasteter Steuerung und Flachreglern von hoher Energie und Empfindlichkeit ausgestattet sind, Gasmotoren keineswegs nach, trotz der bei Gasmotoren für die Erzielung desselben Gleichförmigkeitsgrades viel größeren Schwungmassen. Ganz abgesehen vom Gleichförmigkeitsgrad und von der Regulierfähigkeit des Gasmotors, wird aber die Umdrehungszahl ganz erheblich bei der Sauggas-Anlage beeinflusst durch die stets schwankende und sich jeder Kontrolle entziehende Gasbildung im Generator, sowie durch die Unfähigkeit des Generators, bei plötzlichen Beanspruchungen sofort das für die höhere Kraftleistung erforderliche Gas zu liefern. Bei einem Garantieversuche an einer 40 PSe. Sauggas-Anlage (Zeitschr. des Bayr. Revisions-Vereins No. 8, 1904), die vor den Versuchen durch den Lieferanten instandgesetzt worden war und von seinem Personal bedient wurde, schwankte bei vollständig konstanter Belastung durch eine Dynamomaschine die Umlaufzahl infolge Wechsels in der Zusammensetzung des Gases um **20%**, zeitweise mußte sogar ganz entlastet werden. In einem anderen Falle betrug die Schwankung der Umdrehungszahl **13%**. Selbstverständlich ist unter solchen Umständen die Erzeugung ruhigen Lichtes ausgeschlossen.

In der gleichen Nummer dieser Zeitschrift wird noch darauf hingewiesen, daß zu dem eigentlichen Betriebsverbrauch der Sauggas-Anlage noch die Verluste beim Absieben und der Abbrand in den Pausen hinzugerechnet werden müssen. Die eine Woche lang fortgesetzten Beobachtungen einer Anlage ergaben, daß der bei Versuchen zu **0,56 kg** festgestellte Verbrauch im Durchschnitt einer Woche auf **0,85 kg** (also um **50%**) bei fünfständigem Betriebe stieg.

Wie stellen sich dazu die Deutzer Abbrand-Berechnungen von 10%?

5. Wolf'sche Lokomobilen arbeiten nicht entfernt mit den hohen Temperaturen und Drücken im Zylinder wie Gasmotoren und sind daher unbedingt betriebssicherer und weniger der Abnutzung unterworfen als Sauggas-Anlagen.

Die 1862 gebaute Lokomobile No. 2 von R. Wolf bewältigt noch heute den ganzen Betrieb zur vollsten Zufriedenheit des Besitzers.

Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile arbeitet seit 2 Jahren Tag und Nacht, keine Abnutzung. Gleicher Betrieb ist mit Sauggas-Anlagen ausgeschlossen.

Gasmotoren arbeiten mit 1200° C. höheren Temperaturen und weit mehr als doppelt so hohen Drücken als Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile.

Deutzer Garantie 6 Monate, R. Wolf dagegen 1 Jahr.

Wolf'sche Lokomobile sind über 40 Jahre im Betriebe und arbeiten in vielen Fällen Wochen und Monate hindurch ununterbrochen Tag und Nacht.

Zeugnis von Franz Ludwig, Tonwarenfabrik Görzke, Station Wiesenburg, vom 16. April 1904.
„Ich habe vor etwa 3 Jahren durch Zufall eine 40 Jahre alte Lokomobile, gebaut von Ihnen 1862, No. 2, gekauft. Diese alte Maschine bewältigt noch heute meinen Betrieb tadellos und arbeitet ganz vorzüglich, ohne jede nennenswerte Reparatur.“

Auf Grund der mit den Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobile im jahrelangen Betriebe gemachten ausgezeichneten Erfahrungen besteht kein Zweifel, daß die Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobile infolge ihrer vorzüglichen zweckentsprechenden Bauart dieselbe Betriebssicherheit und Dauerhaftigkeit besitzen, wie die Wolf'schen Satteldampf-Lokomobile. Die erste seit ca. 6 Jahren im eigenen Betriebe unter den ungünstigsten Betriebsverhältnissen arbeitende Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile zeigt weder am Kessel, noch an der Maschine, noch am Überhitzer irgend welche anormale Abnutzung. Die von Deutz angeführten Literaturstellen sind durchaus unglücklich gewählt; obwohl älteren Datums und inzwischen längst überholt, lassen sie dennoch keinen Zweifel über die großen Vorteile der Dampf-überhitzung, und gerade die von Deutz erwähnten Autoren sind ihre wärmsten Fürsprecher. Die von Dörffel angegebenen Schwierigkeiten, zu deren Lösung er selbst die Wege weist, sind bei der Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomobile längst glänzend überwunden, dagegen bestehen sie für die Gasmotoren mit ihren enormen Temperaturen in ungeschwächtem Maße fort. Magnesia ist selten in gefährlichen Mengen im Speisewasser vorhanden und kann dann durch Wasserreinigungs-Apparate leicht gefällt werden. Einen weiteren Beweis für die Güte und Betriebssicherheit Wolf'scher Patent-Heißdampf-Lokomobile bietet nachstehendes Zeugnis

Martin Copony, Kronstadt, schreibt unter dem 7. November 1903:
„Sowohl die Ersparnis an Brennmaterial, als auch der außerordentlich schöne Gang der Maschine verdienen rückhaltlose Anerkennung. Obwohl die Maschine nunmehr schon 2 Jahre bei Tag- und Nachtbetrieb arbeitet, ist noch keine Abnutzung sichtbar.“

Ein derartiger Dauerbetrieb mit einer Sauggas-Anlage ist überhaupt ausgeschlossen, wenn nicht Generator und Motor in Reserve vorhanden sind.

Während im Zylinder des Gasmotors bei normalem Betriebe die Anfangstemperatur ca. 1500° C. und der Druck ca. 30 Atm. beträgt und dabei Zylinder und Steuerungen durch die stets im Generatorgas befindlichen Staub- und Teer-beimengungen verschmutzt werden, arbeitet die Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile nur mit wenig über 300° C., bei einem Druck von 12 Atm. und absolut reinem Wasserdampf. Da beim Gasmotor die Anfangstemperatur im Zylinder höher liegt als der Schmelzpunkt des Gußeisens, so ist ein Arbeiten ohne reichliche Wasserkühlung des Zylinders, der Kolben und auch der Ventile nicht möglich. Diese Wasserkühlung bedingt aber eine Komplizierung der ganzen Konstruktion und führt außerdem erfahrungsgemäß zu großen Unzulänglichkeiten, z. B. Bildung von Ablagerungen, Festsetzen der Ventile, ungleiche Dehnungen des Kolbens und damit Unrundwerden des Zylinders etc.

Es ist unglaublich, daß ansehts solcher Tatsachen Deutz den Sauggas-Anlagen größere Haltbarkeit und höhere Betriebssicherheit zusprechen will als Wolf'schen Lokomobile.

Im übrigen lauten die Wolf'schen Garantien auf 1 Jahr, während Deutz laut Preisliste nur auf 6 Monate garantiert.

6. Bezüglich der Leichtigkeit der Aufstellung und Einfachheit der Inbetriebsetzung verdient unbedingt die Wolf'sche Lokomobile den Vorrang.

Wolf'sche 80-125 PS. Patent-Heißdampf-Lokomobile ohne Wolf'schen Monteur in Süd-Amerika aufgestellt und in Betrieb gesetzt.

Ein eingeborener, chilenischer, wenig geübter Heizer bedient die ganze Anlage ohne Anstrengung.

Kohlenverbrauch dabei $8\frac{1}{2}\%$ günstiger als mittlere Garantiezahl von R. Wolf.

Auskunft, erteilt von Saavedra, Benard & Co., Valparaiso, vom 12. 3. 1904, über eine ohne Wolf'schen Monteur aufgestellte 80pferdige Patent-Heißdampf-Lokomobile von R. Wolf.

„Unsere Concepcion-Filiale berichtet darüber wie folgt: Die Maschine arbeitet einfach großartig. Der Verbrauch an Schmiermaterial ist sehr gering, und Verschleiß an Maschinenteilen ist überhaupt nicht bemerkbar. Besonders lobend hervorzuheben ist die Sicherheit, mit welcher der Achsenregulator funktioniert. Die Maschine macht normal 165 Touren und selbst bei starker Entlastung nur für ganz kurze Zeit 4-5 mehr. Die Lokomobile wurde noch vor Fertigstellung der Kondensations-Einrichtung in Betrieb genommen und leistete ohne Kondensation bequem 95 PS., später mit Kondensation 120 PS. Der Kohlenverbrauch - es wird hier chilenische Braunkohle von ca. 6000 Kalorien gefeuert - belief sich ohne Kondensation auf 1,100 kg, mit Kondensation auf 0,89 kg (umgerechnet auf 7500 Kal. = 0,640 kg gegen Wolf'sche Garantie 0,67 - 0,73 kg) pro PS. - Stunde, wobei zu berücksichtigen ist, daß eingeborene, wenig geübte Heizer feuern und ein einziger Mann die gesamte Wartung der Maschine, also Heizung und Schmieren, ohne Anstrengung leistet.“

Ob dagegen eine Sauggas-Anlage ohne Monteur der Fabrik aufzustellen und in Betrieb zu setzen ist, muß bei der Empfindlichkeit und Kompliziertheit der ganzen Anlage stark bezweifelt werden. Jedenfalls treten bei Sauggas-Anlagen häufig im Betriebe Störungen ein, die nur durch erfahrene Monteure des Lieferanten, mitunter erst nach wochenlangen Versuchen und Änderungen, beseitigt werden können.

7. Für Sägewerke, Ziegeleien, Zementfabriken, Holzschleifereien etc. sind Sauggas-Anlagen ungeeignet.

Bei diesen Betrieben hat Deutz die Überlegenheit der Dampfkraft selbst rückhaltslos zugegeben.

Bei allen Betrieben mit stark wechselnder Belastung, zu denen die vorstehenden gehören, hat Deutz die Überlegenheit der Dampfkraft rückhaltslos anerkannt. Entweder reicht die Sauggas-Anlage für die größte Beanspruchung aus, dann ist die Anlage außerordentlich teuer, und arbeitet andauernd mit sehr hohem Anthrazitverbrauch für die PS.-Stunde, oder es ist keine Kraftreserve vorhanden, dann kommen fortgesetzt Betriebsstörungen vor. In Sägewerken und Holzschleifereien können außerdem die minderwertigen Holzabfälle zur Heizung der Lokomobile verwertet werden, was bei der Sauggas-Anlage ausgeschlossen ist.

8. Verwendung des Abdampfes für Heiz- und Betriebszwecke.

Für alle Betriebe, wo Dampf gebraucht wird, ist der Wettbewerb der Sauggas-Anlage gegenüber der Wolf'schen Lokomobile von vornherein aussichtslos.

Die Verwendung der Abwärme zu Betriebszwecken gestattet in vielen Fällen eine Ausnutzung der Gesamtwärme des Dampfes bis zu 80% ohne Verzicht auf die Kondensation, also ohne daß hierdurch die Arbeitsleistung der Dampfmaschine oder ihr Dampfverbrauch beeinträchtigt wird. (Vergl. Eberle: Die Wärme-Ausnutzung in Dampfmaschinen). Werden geringe Dampfmenngen gebraucht, so werden sie direkt dem zum Betriebe der Maschine dienenden Kessel entnommen, und es werden dadurch für diesen Zweck besondere Kessel und Feuerungs-Anlagen gespart. Sind größere Mengen Dampf für Fabrikationszwecke erforderlich, so verzichtet man eventuell auf die Vorteile der Kondensation; man gebraucht wohl etwas mehr Dampf für die Maschinenleistung, hat aber die gesamte Dampfmenge für Heiz- und Fabrikationszwecke kostenlos zur Verfügung.

Für alle Betriebe, in denen Dampf in irgend einer Form (zum Kochen, Heizen, Trocknen, Dämpfen etc.) gebraucht wird, kann nur die Dampfkraft als wirtschaftliche Betriebskraft in Frage kommen.

Die im ersten Flugblatt von R. Wolf aufgestellten Grundsätze sind mit vorstehenden Ausführungen erneut bewiesen, während die Behauptungen der Gasmotoren-Fabrik Deutz durchaus widerlegt wurden.

Die Wolf'sche Patent-Heißdampf-Lokomobile kostet weniger als erstklassige Sauggas-Anlagen, besitzt einen erheblich größeren Kraftüberschufs und arbeitet billiger.

Die Behauptungen, daß die Wolf'schen Garantiezahlen im Dauerbetriebe nicht erreichbar wären, sind durch Gegenbeweise als Erfindung gekennzeichnet. Dagegen ist es eine unbestrittene Tatsache, daß bei Sauggas-Anlagen der Anthrazitverbrauch mit der Zeit stark steigt und die Kraftleistung des Motors wesentlich fällt.